

Lexplosiv

für die Neckar Lesben



Nr.
17

Eurogames in Budapest

Lesben und Alter

Lesben in Indien

Die Wirtschaftsweiber

Buchrezensionen

November 2012 – Januar 2013

www.lexplosiv.de

Herausgeberin:

Lexplosiv
Postfach 4805
48027 Münster

Adresse Neckar:

c/o Frauencafé achtbar
Weberstraße 8
72070 Tübingen

www.lexplosiv.de

E-Mail: neckar@lexplosiv.de

LEXPLOSIV ist eine freie unabhängige Zeitung. V.i.S.d.P.: Vivien Gerber

Verantwortliche Redakteurinnen und ihre Ressorts:

Politik	Frauke Grieger	(frg)	politik@lexplosiv.de
Kultur	Vivien Gerber	(aka)	kultur@lexplosiv.de
Gemischtes	Esther Dahle	(ed)	gemischtes@lexplosiv.de
Aus der Scene	Nika Schwab	(nis)	scene@lexplosiv.de
Veranstaltungskalender	Nika Schwab	(nis)	termine@lexplosiv.de
Leserinnenbriefe	Ute Zerfowski	(utz)	leserinnen@lexplosiv.de
Kleinanzeigen	Nika Schwab	(nis)	neckar@lexplosiv.de

**Anzeigenbetreuung,
Management & Vertrieb:**

Nika Schwab

neckar@lexplosiv.de

Gestaltung & Produktion:

Nika Schwab, Pro-Me-Dia

layout@lexplosiv.de

Druck:

Druckerei Burlage, Münster

Titelfoto:

Aus dem Film: Endlos – Senza Fine

Verteiler:

Tübingen: Frauencafé achtbar, Frauenbuchladen Thalestris, Café Hirsch. Stuttgart: Sarah – Café und Kulturzentrum für Frauen, Weißenburg – schwul-lesbisches Zentrum, FFGZ. Buchladen Erkoenig, Nesenbachstr. 52. Ludwigsburg: SHE Café – Frauen für Frauen e.V. Abelstraße 11. Die Zeitung liegt noch an weiteren Orten aus.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autorinnen wieder. Die Abbildung oder Erwähnung einer Person oder die Schaltung einer Anzeige ist kein Hinweis auf deren sexuelle Orientierung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck von Text, Fotos

und Grafik sowie die Veröffentlichung in elektronischen Medien, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch eine der verantwortlichen Redakteurinnen. Veranstaltungshinweise und private Kleinanzeigen werden kostenlos abgedruckt. Für deren Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

Erscheinungstermin:

vierteljährlich zum:
15.01., 15.04., 15.07., 15.10.

Redaktionsschluss:

15.12., 15.03., 15.06., 15.09.

Auflage:

750 Exemplare

Liebe Frauen

Leider ist der Sommer vorbei, wir hoffen, Ihr alle hattet eine schöne Ferienzeit und habt Euch gut erholt! Aber auch der Herbst wird nicht langweilig: mit Filmen, Partys und anderen Freizeitaktivitäten in Münster und anderswo.

In dieser Ausgabe haben wir für Euch die neuesten Kinder- und Regenbogenfamilienbücher angeschaut. Es ist eine erfreuliche Entwicklung, dass es mittlerweile etliche Bücher zu dem Thema gibt – vor 10 Jahren sah es auf dem Buchmarkt noch ganz anders aus.

Wir berichten auch über die Eurogames in Ungarn und über Lesben in Indien, denn wir Lesben sind überall, auch wenn wir nicht überall gleich sichtbar sind (oder sein dürfen). Eine schöne und hoffentlich sonnige Herbstzeit wünscht Euch

EUER LEXPLOSIV-TEAM

Rubriken

- Impressum Seite 2
- Lokalteil Münster oder Neckar mit Veranstaltungskalender nach... Seite 12
- Vorschau nächste LEXPLOSIV Seite 23

Inhalt

- Zeitschrift Invertito 13/2011 .. Seite 4
- Erster CSD in Vietnam..... Seite 4
- Musiktipp: Kumbia Queens Seite 4
- Eurogames – Sportwettkämpfe fast ohne Zuschauer Seite 5
- Eurogames 2012 – Aus der Sicht einer Zuschauerin..... Seite 6
- Interview mit den Wirtschaftsweibern Münster.. Seite 7
- Lesbenkultur in Indien von alt zu neu.....Seite 11
- Schlager sterben nie.....Seite 12
- Bundesweites Lesbenfrauenchöretreffen 2013Seite 13
- Dachverband »Lesben und Alter«Seite 14
- Lesbische Astronautin Sally Ride starb mit 61.....Seite 15
- Buchbesprechung: Aprikose im KopfSeite 16
- Buchbesprechung: FamilienbandeSeite 16
- Buchbesprechung: Max und seine Mamas gehen heute in den ZirkusSeite 17
- Buchbesprechung: Inga und der verschwundene WurmSeite 18
- Buchbesprechung: In mir ein MeerSeite 19
- Buchbesprechung: Vielleicht fühlt sich Liebe so an Seite 20
- Buchbesprechung: Mein lesbisches Auge Nr. 11 .. Seite 20
- Buchbesprechung: Alles Familie!Seite 21
- Tarif-Check für Eingetragene LebenspartnerInnen Seite 22
- Lip Service Staffel 2 Seite 23

Zeitschrift Invertito 13/2011

Manchen hab ich – wann immer sich eine Gelegenheit bot – schon vor längerer Zeit von zwei lesbischen Kölnerinnen erzählt, die 1930 das Kölner Holzschraubensyndikat um 243.000 Reichsmark erleichtert haben.

Da eine der Frauen ihre intime Beziehung „gestand“, spekulierte die Presse entsprechend über die Unterschlagung. Meine aufregenden Rechercheergebnisse habe ich in einem Aufsatz („Lesbische Liebe und Kleptomanie“) zusammengefasst, der ab sofort im neuen Invertito – Jahrbuch für die Geschichte der Homosexualitäten,

13/2011, nachgelesen werden kann.

Dies ist nicht der einzige Beitrag zur Lesbengeschichte: Christiane Leidinger hat herausgefunden, dass die erste autonome Schwulengruppe der BRD von einer Frau gegründet wurde, und untersucht in ihrem Aufsatz die Frage nach Gründungsmythen zur Geschichtsbemächtigung. Und Claudia Schoppmann berichtet über Überlebensstrategien lesbischer Jüdinnen im NS-Deutschland.“ Invertito 13/2011 gibt es beim Männerschwarm Verlag oder über jede Buchhandlung.

Ingeborg Boxhammer

Erster CSD in Vietnam



Am ersten Augustwochenende fand in Hanoi die erste Gay-Pride-Parade statt.

Etwa einhundert Teilnehmer und Teilnehmerinnen zogen mit Regenbogenfahnen und Fahrrädern durch die Hauptstadt der sozialistischen Volksrepublik.

(frg)

Musiktip: Kumbia Queens

Die Cumbia, eine mittlerweile auch bei uns mehr und mehr bekannte Musikrichtung aus Kolumbien, vermischt den Rhythmus afrikanischen Ursprungs mit spanisch beeinflussten Melodien und ist eine alte Musik der Ghettos („Cumbia Villera“).

Sechs Frauen aus Argentinien und Mexiko – die Kumbia Queens – haben gerade ihr drittes Album veröffentlicht, das aus einem wilden Mix aus afrokubanischen und lateinamerikanischen Cumbia-Einflüssen, Queerness und



„1000% Tropipunk“ besteht. Pecados Tropicales, so der Albumtitel, hat mal rockige, mal poppigere Stücke, mit Gitarrensolis, die manchmal an Carlos Santana erinnern und einige schöne Balladen zum Träumen. Die Musik der jungen Frauen eignet sich zum

Tanzen, zum Chillen nach Feierabend oder als Partymusik, die gute Laune bringt!

Die Band ist übrigens vom 04. bis 29. September auf Deutschlandtournee, ein Besuch lohnt sich bestimmt.

(aka)

Infos:

www.kumbiaqueers.com.ar
 Tourinfos: www.malavidamusic.net/Kumbia-Queers
 CD: EAN 9120036680999
 LP: EAN 9120036680982

Eurogames – Sportwettkämpfe fast ohne Zuschauer



Die Eurogames fanden Ende Juni erstmals in einem Land des ehemaligen Ostblocks, in Ungarns Hauptstadt Budapest statt. Obwohl sich die OrganisatorInnen unendlich viel Mühe gaben, waren die Spiele anders als in den vergangenen Jahren.

Alle Orte, wo die Veranstaltungen und Sportwettkämpfe stattfanden, mussten geheim gehalten werden und wurden als „top secret“ behandelt. Nur wer sich vorher mit Identitätsnachweis online angemeldet hatte, konnte an den Spielen teilnehmen, dieselbe Prozedur galt auch für ZuschauerInnen. Dies alles hatte natürlich einen Grund: die Organisatoren der Euro-

games wurden bedroht, ihre Fotos und Adressen im Internet veröffentlicht. Die massive Polizeipräsenz zu Fuß, auf Pferderücken oder auf der Donau bei der abendlichen Schiffsparty hatte den Hintergrund, dass es Hinweise gab, dass rechte Gruppierungen die Spiele stören wollten. Das wollte und konnte sich Ungarn nicht leisten, deshalb wurden schärfste Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Wie an einem Flughafen musste man am Eingang die Taschen abgeben, durch ein Metalldetektortor laufen und sich durch Sicherheitskräfte abtasten lassen. Eine Vol-

dem jeweiligen Gelände, wo die unterschiedlichen Sportarten stattfanden, liefen die ganze Zeit Security-Leute herum, um den Anwesenden das Gefühl von Sicherheit zu geben. Auch die sonst so bunte und fröhliche Eröffnungszeremonie, wo alle Nationen im Stadion einlaufen, musste in einer geschlossenen Arena stattfinden, um die Sicherheitsauflagen zu erfüllen. So gab es während der Spiele auch keine Zwischenfälle.

Die 17 Sportwettkämpfe und das Begleit- und Abendprogramm, das angeboten wurde, waren sehr gut vorbereitet und organisiert, die ungarischen



Bei den Schwimmwettkämpfen

Bilder: aka

leyballspielerin aus Hannover meinte: „Ich komme mir vor wie in einem Getto.“ Auf

HelferInnen, die teilweise ihren Urlaub geopfert haben, um bei den Spielen dabei zu sein, wa-



Einlauf der Athleten im fast leeren Stadion

ren alle sehr freundlich, sprachen deutsch oder englisch, es gab jeden Abend eine Party für die die feiern wollten, Stadtführungen wurden angeboten, gemeinsames Essen, verschiedene Workshops, Filmvorführungen usw.

Nur eben fanden alle Spiele unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, und das ist schade, denn wie soll eine gute Stimmung aufkommen,

wenn fast keine da sind, die die Sportler anfeuern?

Auch diesmal zeigte sich, dass die Schwulen im Sport präsenter sind als Lesben, nur 20 bis 30% der TeilnehmerInnen waren Frauen, dies unterschied sich natürlich je nach Sportart, im Volleyball zum Beispiel gab es viele Damen, beim Schwimmen waren die Männer in der Überzahl. Beim Ringen gab es nur eine einzige

Frau, die sich mangels Gegnerinnen mit dem Männern abgeben musste. :-)

Tanja Walther-Ahrens, ehemalige deutsche Bundesliga-Fußballspielerin, holte eine Silbermedaille in der Leichtathletik, die beiden Boulespielerinnen Christa Dautzenberg und Ursula Stein aus Köln die Goldmedaille. Auch beim Tanzen und beim Badminton waren die deutschen Frauen sehr erfolgreich. Die deutschen Damen holten insgesamt 15 Gold-, 12 Silber- und 14 Bronzemedallien, ein Ergebnis, was sich bei etwa 3000 SportlerInnen durchaus sehen lässt.

Insgesamt bleibt festzuhalten: Die Eurogames waren super organisiert, hier ein großes Lob an alle, die mitorganisiert und geholfen haben, doch eine gelassene und fröhliche Stimmung war unter den gegebenen Umständen nicht uneingeschränkt möglich. (aka)

Eurogames 2012 – Aus der Sicht einer Zuschauerin

Wir entschlossen uns, die Eurogames in Budapest zu besuchen.

Wie kommt frau an Karten? Ich stellte mir vor, frau stellt sich am Stadion an die Kasse, verlangt eine Karte, bezahlt und schon kommt frau hinein mit den vielen anderen Homosexuellen und Freunden.

So ging es schon mal nicht, als erstes mussten wir im Internet die Karten bestellen, dafür die Personalausweisnummer eingeben und den Grund unseres Besuches.

Meine Frage kam sofort, wollen die das bei jedem und jeder Besucherin machen? Und warum?

Wir hatten nach einigen Mail-Kontakten endlich die Erlaubnis zu kommen. Wir sollten an einem bestimmten Ort die Karten abholen.

Dieser Ort fiel auf, weil schon eine Straße vorher Polizei zu sehen war, es gab eine Ausweiskontrolle, Metalldetektor und Taschenkontrolle.



Gala-Dinner auf dem Schiff

Bild: aka

Die Orte, an denen die Spiele stattfinden sollten, wurden nur unter Sicherheitskontrollen bekannt gegeben.

Ich fragte mich, wie es bei den Massen von ZuschauerInnen am Stadion wohl zugehen würde.

Auch an diesem Stadion war die Polizeipräsenz auffallend, wieder Taschenkontrolle, alles, wie am Flughafen, wir schütteten schon vorsorglich alles Flüssige weg.

Dann ging es endlich nach langer Wartezeit und Kontrollen in das Stadion. Die nächste Überraschung kam sogleich: Wir wurden in ein Gebäude geführt, bei 35 Grad Außentemperatur, aber nicht wegen der Hitze, sondern mal wieder wegen der Sicherheitsbestimmungen. Ungarn hat eine hohe Anzahl rechtsorientierter Bürger, die Homosexualität ablehnen.

So waren, bis auf uns und den Diplomaten aus aller Welt, keine Zuschauer da. Das anwesende Fernsehen filmte nur anwesende Personen, so dass nie die leeren Reihen zu sehen waren. Den Einzug der Sportler haben dann ungefähr 40 Personen begrüßt, die Stimmung war gut bis verwunderlich.

So lief es mit allen Spielen, wir wurden von der Polizei zu Wasser, mit dem Pferd, per Zug, Auto usw. begleitet. Ich wusste immer nicht, soll ich mich besonders beschützt oder besonders bedroht fühlen.

Die Spiele waren super organisiert, wir sahen viel von der wunderschönen Stadt Budapest, sie ist auf jeden Fall eine Reise wert, doch sollte Frau dort nicht Händchen haltend spazieren gehen. (kw)

Interview mit den Wirtschaftsweibern Münster

Die Wirtschaftsweiber sind ein Netzwerk unternehmerisch denkender Lesben, bestehend aus Selbständigen und Angestellten.

Lex: Liebe Claudia, liebe Kirstin, es gibt ja bereits einige Netzwerke für lesbische Unternehmerinnen wie die Amigas und viele weitere branchenspezifische Gruppen für Ärztinnen oder selbständige Handwerkerinnen etc. Worin

unterscheiden sich die Wirtschaftsweiber?

Kirstin: Die Wirtschaftsweiber sind nicht nur für Unternehmerinnen da, sondern auch für angestellte Lesben, also lesbische Fach- und Führungskräfte. Wenn wir uns die Statistik anschauen, dann sind 2/3 aller Mitfrauen angestellte Frauen. Von daher ist das schon sehr verschieden. Bundesweit sind fast 200 Frauen

engagiert und das ist schon ein Unterschied zu den reinen Unternehmerinnen-Gruppen.

Lex: Also kann ich auch als nichtselbständige Fachangestellte mitmachen und muss keine Führungsposition haben?!

Kirstin: Sie sollte schon eine Fachkraft sein. Wir haben intern darüber diskutiert, was denn eine Fachkraft ist, und sind zu dem Schluss gekom-

men, dass wir grundsätzlich keine ausschließen, außer sie ist (noch) Studierende, das passt einfach nicht. Aber wenn sie eine Ausbildung hat und damit einem Job nachgeht, ist sie nach unserer Sicht durchaus eine Fachkraft.

Lex: Warum gründet ihr neben den bereits bestehenden neun Regionalgruppen nun auch eine Gruppe für Münster?

Claudia: Weil es in Münster

zu gründen. Wir haben da ein eigenes Interesse dran und finden, dass von einer Vernetzung unter Münsters fachlichen Lesben jede nur profitieren kann.

Kirstin: Das ist ja nicht nur Münster, das bezieht ja auch das Umland mit ein. Die alte NRW-Gruppe in Köln gibt es ja schon sehr lang, aber sie ist halt schon sehr vom Rheinland geprägt, von den Struk-

die Gründung angeregt und hat sich sehr ins Zeug gelegt, damit hier in Münster so was losgeht. Das finden wir auch alle klasse und jetzt machen wir alleine weiter.

Lex: Was ist Eurer Meinung nach das stärkste Argument für eine lesbische Fach- oder Führungskraft, der Gruppe in Münster beizutreten?

Claudia: Vernetzung, würde ich sagen. Ich arbeite zum Beispiel in meinem Job viel alleine und mir fehlte es, mich austauschen zu können. Ich finde es auch klasse, wenn man Anregungen aus anderen Berufsgruppen bekommt. Ich finde es gut, wenn man Tipps bekommt, welche Steuerberaterin hast du denn oder ist das Finanzamt auch zu dir so doof. Wo kann man gut Werbebroschüren drucken lassen, oder oder ... Und natürlich auch, dass ich als lesbische Frau ganz andere Themen besprechen kann.

Kirstin: Das war auch etwas, was wir von einigen Interessentinnen mitbekommen haben. Ich komme wieder in eine Gruppe, wo ich lesbische Zusammenhänge leben kann, wo ich auch noch mal meine politischen Ansprüche anders wieder auf eben lassen kann. Ich habe auch meine lesbische Geschichte im damaligen Lesbenreferat in der Uni Bochum. Während meiner Arbeitstätigkeit ruhte das al-



v.l.n.r.: Kirstin, Claudia

Bild: utz

noch keine gibt (beide lachen). Die nächste Gruppe ist in Köln und wir haben zu Beginn versucht, diese Gruppen in irgendeiner Form zusammenzufassen, aber das ist einfach von der Fahrtzeit und vom Aufwand her für einen Abend sehr schwierig und deswegen haben wir uns dafür entschieden, eine eigene Regionalgruppe für Münster

turen, die es da gibt, auch was Firmen angeht. Wir haben hier eine ganz andere Struktur. Deswegen hatten wir dann angeregt, hier eine eigene Gruppe zu gründen. Von der Entstehungsgeschichte her ist Münster so ein bisschen aus der NRW-Kölner Gruppe geboren.

Claudia: Genau. Eine Frau aus Köln hat hier praktisch

les. Das war auch ein Grund, bei den Wirtschaftsweibern mitzumachen. Also was kann Frau auch politisch wieder an den Start bringen und das war für viele, die als Interessentin dabei waren, auch einer der ersten Gründe, weil sie eine Gruppe brauchen, wo sie sich engagieren können.

Claudia: Genau, wo man über den eigenen Berufsalltag hinaus noch mal was ausprobieren kann oder auch etwas mit öffentlichem Interesse machen kann. Wie Veranstaltungen oder anderes, da kommen wir später noch zu. Wir wollen auch etwas für die münsteraner Lesben tun, wir haben ja noch ein bisschen Energie übrig.

Kirstin: Auch zu sehen, welchen Einfuss wir als lesbische Gruppe nehmen können, sowohl in beruflichen als auch in gesellschaftlichen Zusammenhängen. Ich finde, die Wirtschaftsweiber, so wie sie in der bundesweiten Vernetzung aufgestellt sind, haben damit einen anderen Schwung, als wenn eine nur vor Ort aktiv ist.

Claudia: Ich habe ähnlich wie Kirstin eine feministische Vergangenheit, in der ich als „junge Frau“ (lacht) mal sehr aktiv war. Wir haben uns alle unserem Beruf gewidmet und versucht, unsere Karriere voran zu treiben und jetzt haben wir einiges an Erfah-

rung gesammelt und sitzen beruflich oft schon ganz gut im Sattel. Da fehlt einer doch so dieses politische Engagement oder dieses Interesse, darüber hinaus etwas für Frauen zu tun, was über den beruflichen Bereich hinaus geht. Um einfach unserer aller Lebenssituation zu verbessern. Es ist schon ganz viel geschafft, glaube ich, und viel hat sich verbessert

Auszug aus der Internetseite der Wirtschaftsweiber

Sie sind lesbische Unternehmerin und suchen Kontakte oder Weiterbildungsmöglichkeiten? Als Führungskraft mit Berufserfahrung geht es Ihnen um Impulse und Austausch in Verbindung mit lesbischem Selbstbewusstsein? Oder fragen Sie sich als „Young Professional“, ob und wie es für Sie als Lesbe auf Ihrem Karriereweg weitergeht? Wir sind

in Deutschland, aber wir sind da noch nicht im Paradies angekommen.

Lex: Die Wirtschaftsweiber sind ein Verein, dem die interessierte Lesbe irgendwann beitreten sollte. Was bedeutet das für eine Interessentin? (Mitgliedsbeitrag, Vereinssitzungen, Pflichten?)

Claudia: Wichtig zu wissen ist, dass man erstmal so zu uns kommen und die Gruppe kennenlernen kann. Bis zu drei Abende kann eine Interessentin einfach schauen, ob sie hier mitmachen möchte, ob sie Vereinsfrau werden will und dann erst kommt das ganze Prozedere mit Aufnahmeantrag stellen etc.

Kirstin: Es gibt einen Mitgliedsbeitrag von 150,- Eu-

ein Netz. „Vernetzen“ heißt für uns, über Anknüpfungspunkte – ob Themen, Workshops oder Events – lesbische Fach- und Führungskräfte in Deutschland (und darüber hinaus) miteinander in Verbindung zu bringen. Neben regelmäßigen Netzwerktreffen gibt es spannende Themenabende und interessante Workshopangebote. Darüber hinaus sind einige der Regionalgruppen auch auf lokaler Ebene politisch aktiv. Und natürlich gibt es auch gemeinsames Genießen und Feiern!

ro für das Kalenderjahr. Das heißt, wenn ich später anfangen, zahle ich entsprechend weniger für das Restjahr.

Claudia: Pflichten? Mmh, es gibt kein Zwangsouting, das ist wichtig. Wir verpflichten keine Frau, in irgendeiner Weise öffentlich ihr Lesbischsein zu propagieren, das kann jede

Vereinsfrau für sich entscheiden. Es gibt eine vereinsinterne Mitfrauenliste, die auch nur den Vereinsfrauen zugänglich gemacht wird und jede Frau entscheidet für sich, ob sie Sachen auf die Homepage setzt oder ob sie im E-Mail-Austausch mitmacht. Es gibt auch noch ein internes Netzwerk nur für Wirtschaftsweiber, das heißt Ning. Das ist ein soziales berufliches Netzwerk nur für Wirtschaftsweiber.

Kirstin: Wenn von Pflichten geredet wird, dann ist das immer ein Austausch. Eine Mischung aus Geben und Nehmen. Das heißt, ich komme nicht nur dahin, um viele Visitenkarten und viel Input ab-zuziehen und dann haue ich wieder ab. Wenn ich Mitfrau bin, dann heißt das, dass ich auch mitmache: das was ich kann, bringe ich mit ein. Und wenn es nur mal ist, dass ich ein paar Ideen einbringe. Es ist keine Frau wirklich gezwungen, ganz, ganz viel zu machen, aber ein Austausch ist gewünscht.

Claudia: Das hört sich jetzt vielleicht nach viel Arbeit an, aber was uns auch ganz wichtig ist, ist der Spaß miteinander. Viele Freizeitaktivitäten wie zum Beispiel am 1. Mai eine Fahrradtour zu machen oder zusammen zu grillen. Oder mal ins Theater gehen. Es ist eine Gruppe, mit der man mit Gleichgesinnten

was Nettes machen kann. Man kann sich relativ leicht verabreden und Freizeit gestalten, um einen Ausgleich zu unserer sehr schweren Arbeit zu schaffen (lacht).

Kirstin: Interessierte Frauen sollen uns einfach eine E-Mail schicken, dann erhalten sie weitere Infos.

Lex: Was sind die nächsten Aktivitäten, die ihr umsetzen möchtet?

Kirstin: Wir haben schon einen sehr konkreten Plan: am 17. November werden wir im Paul-Gerhardt-Haus eine Frauenparty machen. Eine „reine“ Frauenparty mit einem kleinen Kabarett-Programm vorweg. Dann planen wir – das müssen wir noch abschließend vereinbaren – einen Film bei den Queerstreifen zu präsentieren, so wie LIVAS das auch immer macht.

Claudia: Die Frauenparty organisieren wir zusammen mit zwei anderen Organisationen, und zwar mit LIVAS und mit dem Lesbereferrat der Uni Münster. Die unterstützen uns mit Womenpower. Angesichts des Mangels an Frauenpartys in Münster – worüber ich persönlich sehr traurig bin – möchte ich darauf hinweisen, dass es etwas Besonderes ist, was wir in dieser Stadt organisieren und ich hoffe, dass viele Frauen auch Spaß daran haben und zu dieser Veranstaltung kommen. Damit wir die Party viel-

leicht noch einmal wiederholen können und sich das auch finanziell rentiert. Es ist immer so, wenn Frauen sich engagieren für so etwas, das steht und fällt mit den Frauen, die das in Anspruch nehmen. Deshalb freuen wir uns alle drauf und hoffen, dass viele kommen.

Kirstin: Noch mal zum Kabarett-Programm vorweg, das ist ein Programm von zwei Frauen, die bei den Wirtschaftsweibern dabei sind: „Diedrich and more“. Frau darf gespannt sein.

Lex: Also an alle Frauen, merkt den Termin schon mal im Kalender vor!

Dann wünschen wir den Wirtschaftsweibern Münster einen guten Start für die neue Regionalgruppe und viele, viele Mitfrauen, die unser lesbisches Netz weiter knüpfen.

Das Interview führte: utz vom Lex-Team

Kontakt:

Wirtschaftsweiber e.V.
Regionalgruppe Münster
Kirstin Schmidt
muenster@wirtschaftsweiber.de
www.wirtschaftsweiber.de/
startseite/vor-ort/muenster

Lesbenkultur in Indien von alt zu neu

Wie sehr zeitgenössische Ansprüche und Selbstdarstellungen des offiziellen indischen Hinduismus eine grobe heteropatriarchale Verzerrung der langen indischen Kulturgeschichte sind, das hat Giti Thadani, die u.a. in Berlin studierte und lebt(e), erforscht, aufgezeigt und ausführlich belegt.

Der historische Reichtum, den Thadani mit ihren Arbeiten in lesbischer Vielseitigkeit offenbart, ist ein tolles Geschenk für alle, die sich mit "Gegebenem" nicht einfach so abfinden wollen.

Elfenbeinturm → Aktion

1990 gründete Giti Thadani zusammen mit anderen die erste explizite indische Lesbengruppe, "Sakhi Collective" und betont, dass sie dafür das wiedergefundene weibliche Wissen aus ihren Studien in politische Aktion verwandelt hat. Indem Homosexualität offiziell in der indischen Gesellschaft negiert wurde (und wird), sollte auch ganz viel erotische Frauenkultur dem Vergessen preisgegeben werden – hat aber nicht geklappt, dank Giti Thadani, die beharrlich ihrer Neugier gefolgt ist, um viele verschiedene Fäden miteinander zu verbinden. Bei www.projectbolo.com, einem Oral Histo-

ry-Projekt zu LGBTs in Indien, findet sich von 2011 ein interessantes Interview mit ihr.

Sakhiyani (1996)

Nach zehnjähriger Forschungsarbeit veröffentlichte Giti Thadani 1996 ihre Studie über "Lesbian Desire in Ancient and Modern India" (Lesbisches Begehren im alten und im modernen Indien), in der sie die lesbischen Subtexte zur Sprache bringt, die sie in den alten vedischen und Sanskrit-Texten aufgespürt hat. Dies ist ein Band von 130 Seiten, nah an den Quellen geschrieben und mit sehr guten Abbildungen, die teilweise den Atem stocken lassen vor Faszination: was für wunderbare Belege lesbischer Liebe, in Stein oder gemalt. Ich möchte sagen: Wer inzwischen zögert, heute trotz des Web noch innig an den Wert von Büchern zu glauben, nehme diesen schmalen Band mal in die Hand und spüre, wie schwer und satt diese Darlegungen wiegen!

MoebiusStrip (2003)

Bei MoebiusStrip handelt es sich um eine Reiseerzählung über 15 Jahre hin. Hier ist Giti Thadani nicht in die Bücher-

welt gereist, sondern auf dem indischen Subkontinent que(r) rings umher. Thadani erzählt in dem Band mit Untertitel "Divergences from India's Highways" (Abseits indischer Autobahnen) von vielen interessanten Begebenheiten, die sie auf ihrer Reise begleitet haben, unterwegs auf der Suche nach verloren geglaubten Frauentra-



Giti Thadani

Bild: Internet

ditionen, Ikonografien, speziell nach Yogini Tempeln, archäologischen Funden und anderen Artefakten von besonderer Schönheit. "Als ich anfang, diese Geschichten wiederzuentdecken, war es auch die Erkenntnis, dass sie alle im kollektiven Bewusstsein versteckt sind, die mich antrieb, weiterzumachen", sagt Thadani. Nicht zuletzt enthält diese Beschreibung viele anregende Reflexionen über das Unterwegssein selbst, über das innere ebenso wie über das äußere Reisen. Claudia Koltzenburg, Nürtingen

Schlager sterben nie

Homophon präsentiert anlässlich seines 25-jährigen Bestehens am 20.10.2012 im Großen Haus des Theaters Münster sein neues Programm „Divendämmerung“ mit Gästen

Münster – Wer hätte es vor 25 Jahren gedacht: Homophon hat durchgehal-

zum anderen ist man erst mit einer tüchtigen Portion Erfahrung in der Lage, eine wahrhafte Diva zu sein. So ist das neue Programm „Divendämmerung“ nicht als Abgesang auf abgetakelte Schlagersternchen gemeint, sondern kann durchaus auch als Morgenröte für

men des Showgeschäfts werden dem Publikum nicht nur zeigen, dass sie den Status „Diva“ verdienen, sie werden auch darüber sinnieren, wie man denn eigentlich eine Diva wird und wie es sich damit lebt. So viel darf schon verraten werden: An überbordender Enthaltsamkeit und genereller Zurückhaltung wird es wohl nicht gelegen haben. Am 20. Oktober um 19.30 Uhr feiert Homophon zusammen mit den Chören „Die Kölner SPITZbuben“ und „Die Chorillas“ (Köln) sein silbernes Jubiläum im Theater Münster. Karten können ab dem 15. August über die Theaterkasse des Theater Münster erstanden werden. Dies geht auch online:

www.theater-muenster.com
Anschließend lädt der Chor zum Ausklingen des Abends ins Fusion (Am Hawerkamp) zum gemeinsamen Feiern, Verweilen und Sinnieren über die gute alte Zeit ein. Alle Besucherinnen und Besucher des Konzertes erhalten unter Vorlage der Konzertkarte einen ermäßigten Einlass von 5 Euro.

Aktuelle Informationen erhältlich unter:
www.homophon.de.



Bild: Internet

ten und versilbert in diesem Jahr seine Existenz. Eine Vielzahl von Programmen wie „Hügelrevue“, „Tod auf dem Nils“, „Praktisch, blond und formstabil“ und zuletzt die „Seniorenresidenz Arthrose“ konnten den jungen Sängern der Formation nichts anhaben und der Zenit ihres Schaffens ist noch lange nicht erreicht. Denn zum einen weiß jeder: „Schlager sterben nie“ und

die wahrhaft Großen auf den Brettern, die die Welt bedeuten, gedeutet werden. Homophon wirft in seinem neuen Programm einen exemplarischen Blick auf diese sagenumwobene Gattung. Eigens dazu werden vier wahrhafte Diven nicht nur aus der Altersteilzeit, sondern zum Teil sogar aus dem Jenseits nach Münster verfrachtet. Die vier eingespielten Da-

SARAH

Kulturzentrum für Frauen e.V.
Stuttgart, Johannesstr. 13
www.das-sarah.de

Mittwochs

Lesetreff – Weitere Infos: www.das-sarah.de, iris65@t-online.de
Donnerstags, 19.30 Uhr L.i.Sa
Stammtisch für Lesben ab 40.
Kontakt: lesbenimsarah@web.de
Freitags unregelmäßig, 20 Uhr
Doppelkopf für Könnerrinnen oder Anfängerinnen (mit Anleitung), die Termine verschieben sich, bitte im Programm nachschauen.

Samstags

Cooking For Friends – zusammen kochen 19.30 Uhr

1. Donnerstag im Monat

Yes we can – 19.30 Uhr. Gleichberechtigung – wir wollen darüber diskutieren, inwieweit das der Realität entspricht. Kontakt: andastre@web.de

An einem Sonntag im Monat

Sonntags-Brunch – Lust auf Frühstück und nette Gespräche?
Kostenbeitrag Euro 6,-

Zentrum Weißenburg

Stuttgart, Weißenburgstr. 28A
www.zentrum-weissenburg.de

2. Dienstag im Monat, 19 Uhr

Abseitz macht Theke, im Café

Jeden Dienstag, 20 Uhr

Frauen-Billard-Gruppe, im Café

Jeden Mittwoch, 19 Uhr

Theater Impro Spiele, im Saal

Jeden Mittwoch einer geraden

Woche, 20 Uhr

FMSG Stammtisch, im Café

1. und 3. Donnerstag im Monat

LUNA – Gruppe junger lesbischer Frauen (bis 27 Jahre)
19 Uhr. Infos: Luna@ihs-ev.de

Letzter Donnerstag im Monat,

19 Uhr. Musica Lesbiana macht Theke, im Café.

kontakt@musicalesbiana.de

Freitag, ungerade Wochen,
20 Uhr, Frauentreff Meisenring
Ü25, im Saal.

Infos: meisenringe@web.de

1. Freitag im Monat, 20 Uhr
Stammtisch WIMA (Women's International Motorcycle Association), im Café.

info@wima-germany.de

1., 3. und ggfs. 5. Sonntag,
16 Uhr, Spielegruppe (Brettspiele), im Café

1. Sonntag im Monat, 18 Uhr
Women on Wheels (WoW), im Saal. Infos:

kontaktfrau@wow-stuttgart.de

2. Sonntag im Monat, 18.15 Uhr
Interreligiöse Gottesfeiern der LesBiSchwulen Community, im Saal

2. und 4. Sonntag im Monat, 16
Uhr, Weiberhelden – Die Jung-
lesbengruppe aus Stuttgart.

Infos: weiberhelden@ihs-ev.de

ANZEIGE

Charlotte e.V.

Netzwerk lesbischer Ärztinnen

Charlotte e.V. ist ein Netzwerk lesbischer und frauenbezogen lebender Ärztinnen und Medizinstudentinnen.

Wir wollen als lesbische Ärztinnen sichtbar werden, Impulse für eine Veränderung der Medizin geben und der Diskriminierung von Lesben entgegenwirken.

Kontakt: info@netzwerk-charlotte.de · www.netzwerk-charlotte.de



Lesben- und Schwulenverband
Landesverband Baden-Württemberg

ba-wue.lsvd.de

Unsere Ziele: Unter dem Motto "Liebe verdient Respekt" wirbt der LSVD in der Öffentlichkeit für die Akzeptanz schwuler und lesbischer Lebensweisen. Viel ist erreicht, aber es bleibt noch viel zu tun. Wir machen mobil gegen Anfeindungen und Diskriminierung. Seien es nun homofeindliche Politiker oder religiöse Hassprediger: Wer gegen Lesben und Schwule hetzt, dem geben wir kräftig Kontra!

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Mittwoch 25.07. 19.00 Uhr

Wie gleichbeschäftigt sind HIV-krankte Menschen am Arbeitsplatz?!

Vortrag mit anschließendem Publikumsgespräch.

Referent: Jakob Hösl, Rechtsanwalt, Köln

Ort: AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart

Freitag 27.07. 19.00 Uhr

Diversity ist stark – auch in Stuttgart und Baden Württemberg?

Vortrag mit anschließender Podiumsdiskussion.

Moderation: Chantal Louis- Redakteurin der Zeitschrift Emma

Ort: Im großen Saal des Rathauses Stuttgart

Podiumsgäste: Silke Krebs, Ministerin im Staatsministerium Baden-Württemberg, Bilkay Öney, Ministerin für Integration in Baden-Württemberg, Werner Wölfe, Bürgermeister der Stadt Stuttgart, Kornelia Wenz, Deutsche Telekom und Vice President der Wirtschaftsweiber, Katrin Adt, CEO Mercedes-Benz Luxembourg, Preisträgerin "Generation CEO 2011"

Samstag 28.07. und Sonntag 29.07.

21. Hocketse der AIDS-Hilfe im Rahmen der CSD-Woche

Die diesjährige Hocketse der AIDS-Hilfe e.V. steht unter dem Motto "Schützen statt Strafen".

Unser Stand gegenüber der Stiftskirche. Infos: www.aidshilfe-stuttgart.de

September

Vortrag: „Folter, Haft und Hinrichtung – Der Kampf für die LGBTI-Menschenrechte.“

Referent: Axel Hochrein (Gründungsvorstand der Hirschfeld-Eddy-Stiftung, Bundesvorstand und Sprecher des Lesben und Schwulenverbandes in Deutschland (LSVD)).

Sportverein Abseitz Stuttgart e.V.

Keine Angebote während der Schulferien!

Infos unter: www.abseitz.de

Jeden Donnerstag, 20-21.30 Uhr
Tanzkreis im Rupert-Mayer-Haus, Stuttgart

Jeden Donnerstag, 20.15-21.45 Uhr
Womanbodypower:

Infos: bodypower@abseitz.de

Jeden Dienstag, 20.15-21.45 Uhr
Frauenvolleyball Freizeitgruppe

Jeden Freitag, 20.15-21.45 Uhr
Frauenvolleyball Turniergruppe
Infos:

frauenvolleyball@abseitz.de

Jeden Mittwoch 18.45-20.15 Uhr
Frauenballsport. Infos:

frauenballsport@abseitz.de

Jeden Freitag, 20.15-21.45 Uhr
Frauenfußball, Herbst-/Winterzeit: Infos:

frauenfussball@abseitz.de

Jeden Montag, 18.45-20.15 Uhr
Frauenbadminton, Infos:

frauenbadminton@abseitz.de

4. Sonntag im Monat

Tanztee in der Weissenburg
Stuttgart, 16-18 Uhr

achtbar, Frauencafé

im FrauenProjekteHaus,
Weberstr. 8, Tübingen

www.achtbar-tuebingen.de

Öffnungszeiten: Do. 19–23 Uhr
Fr. und Sa. 20–24 Uhr

1. Donnerstag im Monat

Happy Thursday – Den ganzen
Abend Bier und alkoholfreie Ge-
tränke zum 1/2 Preis!

3. Freitag im Monat

EWA-Treffen – die EtWas Älteren
Lesben über 40 ab 20.30 Uhr
Infos: e.w.a@web.de

3. Donnerstag im Monat

ver.di Stammtisch ab 20 Uhr

Letzter Freitag im Monat

LesBiT-Treffen ab 20.30 Uhr

Infos: www.lesbit.de

Letzter Freitag im Monat

Frauenprojektehaus-Stamm-

tisch ab 20 Uhr. Infos:

www.frauenprojektehaus.de

FrauenProjekteHaus

Weberstr. 8, Tübingen

www.frauenprojektehaus.de

1. Montag im Monat

Treffpunkt Krebs – eine Kon-
taktmöglichkeit für jüngere
Frauen, 19.30 Uhr. Infos:

www.treffpunktcrebs.de

Jeden Dienstag

Yogakurs für Frauen, 19.30 –
20.45 Uhr. Infos: www.yoga-therapie-carmen-buchheim.de

Wandergruppe „Lesben in Be-
wegung“ trifft sich jeden zweiten
Sonntag zu Tageswanderungen
in der Umgebung von Stuttgart.
Infos: UrsulaJeutter@gmx.de

Wandergruppe im Raum Lud-
wigsburg/Heilbronn

Infos: blautopas66@web.de

Lesben-Stammtisch Esslingen

1. Mittwoch im Monat 19.30
Uhr, im La Gondola, Roßmarkt
22, Esslingen. Aktuelle Infos bei
Gabi Tel. 01 57 / 74 22 27 88

Bi-Treffen

2. Freitag im Monat ab 20.00
Uhr im Irish Pub »Saints & Scho-
lars«, Wilhelmstr. 44, Tübingen.
Infos:
bi-treffen-tuebingen@web.de

**LezBeee GD – Lesbische
Frauen Schwäbisch Gmünd**

3. Freitag im Monat 19 Uhr
Restaurant Kaffeehaus, Straß-
dorf. Infos unter www.lez-beeee.de

Gruppe 55 plus – Ulm

Frauen ab 55 Jahren, noch im
Beruf oder schon im Ruhestand,
treffen sich regelmäßig zu Dis-

**Liebe Veranstalterinnen und Ver-
anstalter. Sicher gibt es in un-
serer Gegend viele weitere regel-
mäßige Termine, die für Frauen
und Lesben interessant sind.**

kussionen im Frauentreff Ulm,
Hinter dem Brot 9, Ulm. An-
sprechpartnerinnen: Fritzi und Er-
la. Infos www.frauentreff-ulm.de
Nächste Termine: 25.10. /
29.11. / 31.1. 18.30 bis 20 Uhr

Lesben-Stammtisch

Jeden letzten Montag im Monat
ab 20.00 Uhr im Brückenhaus,
Marbacherstraße 220, Ludwigs-
burg. Infos unter:
shemail@frauenfuerfrauen-LB.de

Women after Work

Jeden 2. Dienstag im Monat
ab 18 Uhr. Andere „Professi-
onal Women“ treffen, Erfah-
rungen austauschen und Kon-
takte knüpfen. Ort: Restau-
rant Ludwigs, Uhlandstraße 1,
Tübingen

LesSig-Treff

1. Samstag im Monat, 20 Uhr
in Sigmaringen und Umgebung.
Infos:
www.lessigmaringen.de oder
dagmar@lessigmaringen.de

Tanzclub Esslingen Berkheim

Limburgstraße 6, Esslingen In-
fos: www.tanzsport-esslingen.de

2. Samstag im Monat

Tanzabend, Latein- und
Standardtanzen, DiscoFox,
ab 20 Uhr.

Tanzschule Olaf S.

Europaplatz 5, Tübingen
Telefon 07071 36 72 52
olaf@olaf-s.de

4. Samstag im Monat

Tanzabend, Latein und Stan-
dard 20-24 Uhr. Anmeldung er-
wünscht. Kosten 4 Euro

**Bitte teilt uns diese doch mit.
Falls hier Termine stehen, die
nicht mehr existieren, oder ge-
ändert werden müssen, kurzen
Mail an: neckar@lexplosiv.de**



HAUS AM MEER

Hotel für Frauen

- Villa unmittelbar am Meer
- direkt am Feenwald
- weitläufiger Garten
- 6 komfortable Zimmer
- 4 separate Bungalows

info@HausamMeer-Nienhagen.de
www.HausamMeer-Nienhagen.de

Tel: +49 (0)38203-7357-0

Seeluft schnuppern zu jeder Jahreszeit – Strandspaziergänge, endlose Küstenfahrradwege – die Waldfee kennenlernen – in die Weite blinzeln. Gönnen Sie sich eine Atempause an der Ostsee.



Beratung für Lesben

- Einzelberatung
- Paarberatung
- Therapeutische Gruppen
- Gesprächsgruppen



Frauenberatungs- und Therapiezentrum
Stuttgart e.V.

Schlossstr. 98 · 70176 Stuttgart
Tel: 0711/2859002
www.frauenberatung-fetz.de



Inh. Sandra Lenhardt



Kemptener Str. 16
88131 Lindau



Camping - Freizeit - Sport

Zelte Isomatten Socken Grills
Schlafsäcke Rucksäcke
Bekleidung Campingkocher
Messer Schlauchboote Kühlboxen
Kanus Schuhe Nordic-Walking

www.outdoor-corner.de
info@outdoor-corner.de

Respektieren
und TierLieben



respektieren.jimdo.com



Nika Schwab
Im Weiher 13
D-72074 Tübingen
Tel.: +49 (0) 7071 999 70 50
+49 (0) 173 81 42 42 6
Fax: +49 (0) 7071 999 70 52
E-Mail: info@pro-me-dia.de
Internet: www.pro-me-dia.de

GRAFIKDESIGN • BUCHGESTALTUNG
WEBDESIGN • CORPORATE IDENTITY

Mittwoch, 17. Oktober

Welcome, Erzählcafé – Rabiye Sönmez im SARAH 20.00 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Donnerstag, 18. Oktober

FrauenForum – (frauen-)politische Gruppe im SARAH 19.30 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Freitag, 19. Oktober

SHE – der Kulturtreff in der Villa um 20 Uhr an der Abelstraße 11, Ludwigsburg. Vortrag und Diskussion zum Thema: Patientenverfügung – ein Thema mittlerweile in aller Munde. Doch was ist mit mir – brauche ich auch eine? Und wenn ja, wie verfasse ich eine? Referentin: Ute Züfle, selbstständige Bestatterin, ausgebildete Trauertherapeutin/Trauerbegleiterin, examinierte Krankenschwester. Infos: www.frauenfuerfrauen-lb.de

Freitag, 19. Oktober

20 Jahre KICK LA LUNA – EthnoFunk&BossaSoul im Rahmen der Jazz & Klassik Tage. 20.30 Uhr im Sudhaus Hechinger Str. 203, Tübingen. Infos: www.sudhaus-tuebingen.de

Samstag, 20. Oktober

Kabarett „Oma F.R.I.D.A. – turne bis zur Urne“ von und mit Jutta Lindner, in der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 20. Oktober

Lange Stuttgarter Nacht – die Sahara zu Gast im Sarah: Reiseerzählungen und Bilder von und mit Verena Sulfrian sowie kulinarisch orientalische Köstlichkeiten von Iris Laib. Ab 19.00 Uhr, Jo-



Elli ErL
und Band live in concert

27. Oktober 2012
20:30 Uhr

Vorverkauf 12,00 € / Abendkasse 15,00 €
Kulturzentrum Dieselstrasse / Tübingen
www.dieselstrasse.de

DIESELSTRASSE

hannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Sonntag, 21. Oktober

Frühstück mit Erzählcafé – Lesbische Frauen erzählen aus ihrem Leben, 10 Uhr im Frauentreff Ulm, Hinter dem Brot 9, Ulm. Infos:

www.frauentreff-ulm.de

Sonntag, 21. Oktober

Auf den Spuren der Schwarzen Venus im Brudertal – Bahnexkursion und Wanderung zu den Eiszethöhlen im Hegau von 8.30 bis 21.30 Uhr. Mit Nicola Poppe. Anmeldung und Infos: VHS Tübingen 07071- 560329

Sonntag, 21. Oktober

Das Sonntagscafé im SHE – Raum für Variables und Spontanes, ab 14.30 – 18.00 Uhr, Abelstraße 11, Ludwigsburg; Infos: www.frauenfuerfrauen-lb.de

Montag, 22. Oktober

Mantren- und Bhajansingen mit Regine Schomburg, 18.30 Uhr–19.15 Uhr, Eintritt frei. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Heute im Veranstaltungsraum des FPH, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Regine.Schomburg@web.de

Montag, 22. Oktober

Kreatives Malen für Frauen mit Regine Schomburg, Kunsttherapeutin. 19.30–22.30 Uhr (Kosten: 25,-/20,- Euro, Schnuppertag 15,- Euro). Keine Vorkenntnisse erforderlich. Lesen im Veranstaltungsraum des FPH, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de und Regine.Schomburg@web.de

Mittwoch, 24. Oktober

Monatlicher Lesetreff. Wir suchen ein Buch, ein Gedicht oder Biographie aus, lesen sie zu Hause und diskutieren dann im Sarah darüber. Im SARAH 19.30 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Freitag, 26. Oktober

Der Große Preis – das »achtbarquiz« Heute mit den Kategorien: Science Fiction, Spanien, Schlangen & Reptilien, Herbst, Herrscherinnen, Halloween, ?. In der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen.

Infos:

www.achtbar-tuebingen.de

Freitag, den 26. Oktober

Adrienne Braun: Von den Niederungen des Seins oder Tutti bikini capta sunt. im SARAH 20.00 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Samstag, 27. Oktober

Meet 'n' Eat – Spezialitäten aus fernen Ländern, amerikanischer Abend mit Grill-Cheese-Sandwiches in der achtbar ab 19.00

25 Jahre BAF

(Bildungszentrum und Archiv zur Frauengeschichte Baden-Württembergs)

Benefiz-Kulturabend im Jubiläumsjahr.

Freitag, 2. November ab 20.00 Uhr im Frauencafé

»achtbar« Weberstr. 8, Tübingen.

Weitere Infos:

www.baf-tuebingen.de



Häfner & Züfle

Bestattungen



Tel. 0711 - 23 181 20
Wir kümmern uns.
Tag & Nacht - Regional & Überregional

Zentrum für Abschied, Trauer und Leben
Breitscheidstr. 44a | Stuttgart-West www.zatl.de

Widmairerstr. 96 | Stuttgart-Möhringen www.bestattungen-haefner-zuefle.de

**aktuelle infos unter
07 11-6 64 55 44**

www.lesbenkaufhaus.de
lesbisch + kompetent

bücher cds dvds sextoys	poster rainbow schmuck und mehr...
----------------------------------	---



GESTALTUNG MIT HERZ,
KOMBINIERT MIT WERBE-COACHING

DRUCKMEDIENTEN UND WEBSEITEN
FÜR SOZIALE MENSCHEN



DAGMAR W. www.DASEIN.eu



INTER

MEZZO

**Schlafen & Frühstück
Hotel für Frauen**

Gertrude-Kolmar-Straße 5
10117 Berlin
Telefon 030 / 22 48 90 96
Fax 030 / 22 48 90 96

www.hotelintermezzo.de

THRILLER, EROTIK & mehr www.konkursbuch.com



Litt Leweir AM ENDE DES FEGEFEUERS Thriller, 448 S., 12,90 ISBN 978-3-88769-771-6
Ein Dorf im Schwarzwald. 1972, im Fernseher laufen die Olympischen Spiele. Da passiert in der Familie Schreckliches. Erst Jahrzehnte später erfahren die Geschwister voneinander. Lisa leidet unter Liebeskummer. Ihre Beziehung zu Bettina scheint zu Ende. Michael hat erwachsene

Kinder und glaubt, alles in seinem Leben unter Kontrolle zu haben, als er beim Tod der Großmutter erfährt, dass seine Geschwister nicht bei dem schrecklichen Unglück umgekommen waren. Wieso hatte man ihn belogen? Er macht Lisa ausfindig. Doch was ist mit dem ältesten Bruder? Was für ein furchtbares Geheimnis liegt in ihrer Vergangenheit verborgen? Gemeinsam machen sie sich auf die Suche ... Die Autorin lebt in Berlin und ist im Schwarzwald aufgewachsen.



L-KALENDER 2013
ISBN 978-3-88769-913-0, 256 S., 9,50
Taschenkalender mit biegsamem Kunststoffumschlag, Fadenheftung, Lesebändchen, großzügigem Kalendarium (2 Tage pro Seite). Viele historische queer-lesbische Ereignisse, Geburtstage lesb. Prominenter, Termine 2013: Partys, CSDs, Events, aktuelle Adressen. Eingestreute Textauschnitte und Bilder. »Ansprechend, handlich!« (inqueery.de)



Ulrike Voss EINMAL IM DUNKLEN Erotischer Roman 288 S., 9,90 ISBN 978-3-88769-763-1 **3. Auflage 2012**
Ein heiße Urlaubsaffäre und eine leidenschaftliche Liebe führen Anna an ihre Grenzen. Kann sie mitten im Leben ein neues Leben beginnen? »Spannende Geschichte, schön erzählte Sexszenen« (ek)

In Ihrer Buchhandlung. Oder über:
mailorder@konkursbuch.com
konkursbuch Verlag Claudia Gehrke, PF 1621,
72006 Tübingen, Tel. 07071 66551u. 0172 7233958

Wenn Sie zu Veranstaltungen (z.B. LOVE BITES (Lesung & Show & Live Musik) mit Anne Bax u.a. im November in Tübingen Stuttgart, Karlsruhe) eingeladen werden möchten oder unser gedrucktes Gesamtverzeichnis erhalten, geben Sie uns Bescheid!

Luisa Francia – Göttinnen – gibt's die?



Luisa Francia erzählt über die Göttinnen, die vor Gott da waren, erzählt über Göttinnen in der spirituellen Frau-

enbewegung und in ihrem Leben und stellt das Göttinnen-Spiel vor, ein Kartenspiel mit 40 Göttinnen, die 40 unterschiedliche weibliche Kräfte symbolisieren.

Freitag, 9. Nov., 20 Uhr im SARAH 20.00 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Einlass bis 21.30 Uhr nur für Veranstaltungs-Besucherinnen. Kosten: 8/6 Euro

Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 27. Oktober

Elli Erl und Band live in concert. VVK 12,00 / AK 15,00 Euro. 20.30 Uhr Dieselstrasse 26, Esslingen. Infos:

www.dieselstrasse.de

27. und 28. Oktober

Bekannte Dozentinnen von Alma Mater geben Seminare in Matriarchatskunde, im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de. Bei Interesse bitte E-mail an:

das-sarah@gmx.de

Sonntag, 28. Oktober

Vollmondin-Trommeln am Feuer mit schamanischen Trommeln, 18 – ca 21.30 Uhr, Ort: Garten in Ostfildern-Ruit, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Sonntag, 28. Oktober

Frauen Wandern rund um Heilbronn/Ludwigsburg – Ingersheim/Hesigheim. Geführt von Sigrid und Sybille. Infos: blautopas66@web.de

Montag 29. Oktober

Stammtisch im Brückenhaus ab 19.30 Uhr. Hier treffen sich Lesben aus nah und fern. Marbacherstr. 220, Ludwigsburg

Mittwoch, 31. Oktober

LuSchT-Party – HELLO QUEEN! Ab 22.00 Uhr im Sudhaus He-

chinger Str. 203, Tübingen, Infos: www.sudhaus-tuebingen.de und www.luscht-party.de

31. Oktober bis 7. November

24. QueerFilmFestival Esslingen im Kommunalen Kino Esslingen, Maille 4-9, Esslingen. Infos: www.koki-es.de

Donnerstag, 1. November

Beginn des HIP HOP-KURSES für Mädchen ab 12 Jahren im Mädchentreff Tübingen 17.45 Uhr, Weberstraße 8. Infos: www.frauenprojektehaus.de. Anmeldung telefonisch oder per Mail: Tel: 07071 550022, info@maedchentreff-tuebingen.de

Freitag, 2. November

Benefiz-Kulturabend für BAF im Jubiläumsjahr! Mit Elke Volz, Gisela Matthiae und anderen großen Frauen. Unterstützt BAF mit Eurem Eintritt – auf die nächsten 25 Jahre! 20 Uhr in der achtbar Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.baf-tuebingen.de

Samstag, 3. November

Die lange Filmmacht mit: »Women love women« »Gia – der Preis der Schönheit« »Kurzfilm: Hoi Maya« »Die Leibwächterin« ab 20 Uhr in der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 3. November

Queer-Factory Part V – die Party zum lesbisch-schwulen Queer-

FilmFestival des KoKi in Esslingen. DJ The Beatz, DJ COB P. und DJ Philipp Lemot aus Frankfurt. 22.00 Uhr Dieselstrasse 26, Esslingen. Infos:

www.dieselstrasse.de

Samstag, 3. November

Regenbogenmütter im SARAH 14.30–17.00 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart.

Infos: www.das-sarah.de oder per Mail: das-sarah@gmx.de

Samstag, 3. November

Spiele-Abend im SARAH ab 19.30 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart.

Infos: www.das-sarah.de

Sonntag, 4. November

Dunkelheitsfest (Halloween), Rituelles Trommeln mit schamanischen Trommeln, 17 – ca 21.30 Uhr, Ort: Garten in Ostfildern-Ruit, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller:

www.hueller-web.de

Sonntag, 4. November

Brunch – im SARAH ab 11–16 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Samstag, 8. November

Literaturtreff in der achtbar – Heute Abend sprechen wir über Literatur, lesen gemeinsam und diskutieren. Weitere Treffs sind in regelmäßigen Abständen geplant. Ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de

Freitag, 9. November

Meet 'n' Eat – Spezialitäten aus fernen Ländern, DDR-Abend in der achtbar ab 19.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de

Freitag, 9. November

Initiative Frauen-Disco Ludwigsburg ab 21.00 Uhr: Im Demoz wird wieder aufgelegt. Mixed Music by DJane corduehl, Wilhelmstraße 45/1, Ludwigsburg.

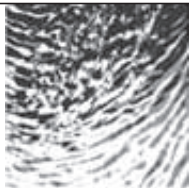
Infos:

www.frauenfuerfrauen-lb.de

Freitag, 9. November

Luisa Francia – GÖTTINNEN – gibts die? im SARAH 20.00 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de siehe auch grauer Kasten.

Beratung
und Therapie
nach
sexualisierter
Gewalt



Von sexualisierter
Gewalt betroffene
Frauen finden
in unserer
Fachberatungsstelle
persönliche
Zuwendung und
professionelle
Unterstützung

wild wasser Stuttgart e.V.

Stuttgarter Straße 3 Fon 07 11/85 70 68
D-70469 Stuttgart Fax 07 11/816 06 24

Spendenkonto 0 418 269
Evang. Kreditgenossenschaft, Stuttgart (BLZ 520 604 10)

- Coming out
- Paarberatung
- Trennungs-
bewältigung
- Regenbogenfamilien-
Begleitung



Psychotherapeutische
Heilpraktikerin (HPG)

Beratung & Therapie

Marktgasse 14
72070 Tübingen

Tel: 07071- 2 53 66 09
info@therapie-haering.de
www.therapie-haering.de



DIE BARKE

Bestattung & Begleitung
in Frauenhänden



Wir sind Bestatterinnen und 'Seelen-
Hebammen'. Liebevolle Begleitung
ist unser Herzensanliegen
– überall in Deutschland seit 1999!

Ajana Holz & Merle von Bredow
Tel 0700 - 361 797 33 (12c/min)
Büro 07977 - 911 874
www.die-barke.de · info@die-barke.de



TouchLife® Massage

– Wir berühren Menschen –

Andrea Fröhlich

TouchLife® Praktikerin

Ludwigsburger Str. 51 · 71726 Benningen
Tel.: 071 44- 334 07 72 · info@andrea-froehlich.de
www.andrea-froehlich.de



Tina Laakmann
Kochen mit dem 7. Sinn

Safran

BioBistro · Mittagstisch · Bio-Catering

Josef-Bosch-Straße 9
ab 1.12. Löwengasse 22 (Gerberplatz)
78315 Radolfzell
Telefon: 07732-4505
Mobil: 0175-634 68 87

info@biocatering-safran.de
www.biocatering-safran.de

Da viele Locations ihre Veranstaltungen nicht bereits für das nächste Vierteljahr planen, hier die wichtigsten Links:

www.das-sarah.de
www.dieselstrasse.de
www.s-hip.de
www.achtbar-tuebingen.de
www.zentrum-weissenburg.de
www.frauenprojektehaus.de
www.frauenfuerfrauen-LB.de

Freitag, 9. November

KabarettTravestie: Frl. WOMMY WONDER – Wonder-Bar & ein Abend mit Freunden! 20.30 Uhr im Sudhaus Hechinger Str. 203, Tübingen, Infos: www.sudhaus-tuebingen.de und www.wommy.de

Samstag, 10. November

Tisch-Kick-Turnier – Tooooo! Das Fußballfest geht weiter. Die EM ist vorbei, aber im Frauentreff Ulm entflammt das Fußballfieber ab 18.30 Uhr, Hinter dem Brot 9, Ulm.

Infos: www.frauentreff-ulm.de

Samstag, 10. November

34. SARAH-Geburtstag – Wir feiern rein! Mit Rockröhre Melly in Concert ab 20 Uhr und anschließender Disco. Eintritt: 9/7 Euro. Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Samstag, 10. November

Literaturreff in der achtbar – Heute Abend sprechen wir über Literatur, lesen gemeinsam und diskutieren. Weitere Treffs sind in regelmäßigen Abständen geplant. Ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 10. November

LOVEPOP – Party for Queens, Freaks & Friends im Club Lehmann ab 22 Uhr, Seidenstraße 20, Stuttgart. Infos:

www.lehmannclub.de

Sonntag, 11. November

Kaffeeeklatsch im Frauencafé achtbar. Es gibt wieder ausgesuchte,

selbst gemachte Kuchen, köstliche Torten und genüssliche Gespräche ab 14 Uhr in der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de

Sonntag 11. November

Salsa-Tanzworkshop für Anfängerinnen mit und ohne Grundkenntnisse, 12.30–17.30 Uhr, Ort: Schloss Bietigheim, Anmeldung: schiller vhs, 07141-144-1666

Mittwoch, 14. November

Sonja – Ge-zeichnet. Eine ehemalige Prostituierte erzählt. Sonja berichtet aus ihrem Leben mit vielen Höhen und Tiefen. Missbrauch, Drogen, Prostitution. Eintritt: 5/3 Euro. SARAH 20.00 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Donnerstag, 15. November

FrauenForum (Frauen-)Politische Diskussionen, Aktionen und Vernetzungen. Für alle aktiven Frauen, denen bloßes Couchge-mecker über herrschende Verhältnisse einfach zu wenig ist. SARAH 19.30 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de, Fragen: das-sarah@gmx.de

Freitag, den 16. November

GoldenGirls im SARAH – Frauen, die viel erlebt, aber trotzdem oder gerade deshalb ihren Humor nicht verloren haben. 19.30 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart.

Infos: www.das-sarah.de

Freitag, 16. November

Die Erotische Nacht – LOVE BITES ab 20 Uhr im Sudhaus Hechinger

Str. 203, Tübingen, Infos: www.sudhaus-tuebingen.de und www.konkursbuch.de

Samstag, 17. November

Jede kann sich wehren! – Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs für Frauen (ab 17 Jahre) mit Renate Rommel 11–18 Uhr im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos:

www.das-sarah.de und www.muettertoechter-selbstbehauptung.de

Anmeldung:

das-sarah@gmx.de oder Tel: 0711 626638

Samstag, 17. November

Cooking for friends im SARAH 19.30 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart.

Infos: www.das-sarah.de

16. bis 18. November

Trommelwochenende „Trommle bis du eins bist mit dem Herzschlag der Erde“, Djembé und schamanische Trommel, Anmeldung: Bildungswerk Schöntal: 07943-894-335

Sonntag, 18. November

Frühstück – 10 Uhr – Bücher, Bücher ... Der Frauenbuchladen „Thalestris“ aus Tübingen präsentiert die Neuerscheinungen und Klassiker im Frauentreff Ulm, Hinter dem Brot 9, Ulm. Infos: www.frauentreff-ulm.de

Sonntag, 18. November

Sonntagsbrunch – ab 11.00 Uhr, für 12,00 Euro leckeres, vielseitiges Frühstück in der Abelstraße 11, Ludwigsburg; Anmeldung

»Turne bis zur Urne« Oma F.R.I.E.D.A. Comedie-Kabarett mit Jutta Lindner

Schaukelstuhl war gestern – heute sind Seniorinnen superaktiv und multitasking.

Samstag, 20. Oktober

20 Uhr im Frauencafé achtbar Weberstr. 8, Tübingen.

Infos:

www.achtbar-tuebingen.de



bitte unter brunchimshe@web.de. Infos:

www.frauenfuerfrauen-lb.de

Montag, 19. November

Mantren- und Bhajansingen mit Regine Schomburg, 18.30 Uhr–19.15 Uhr, Eintritt frei. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Heute im Veranstaltungsraum des FPH, Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de und Regine.Schomburg@web.de

Montag, 19. November

Kreatives Malen für Frauen mit Regine Schomburg, Kunsttherapeutin. 19.30–22.30 Uhr (Kosten: 25,-/20,- Euro, Schnuppertag 15,- Euro). Keine Vorkenntnisse erforderlich. Heute im Veranstaltungsraum des FPH, Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de und Regine.Schomburg@web.de

Mittwoch, 21. November

Disco-Fox Tanzkurs für Anfängerinnen, 17.30–19 Uhr, 4 Abende,

Ort: Frauenkulturzentrum SARAH, Stuttgart, Johannesstr. 13, Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Mittwoch, 21. November

Lesetreff – Würdet ihr euch auch gerne über Bücher mit anderen Frauen austauschen? Dann seid ihr beim Lesetreff genau richtig. SARAH, 19.30 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart.

Infos: www.das-sarah.de, Kontakt: m.iris65@gmx.de

Freitag, 23. November

Vernissage – Frauenbilder von Sibylle Bross im SARAH ab 19.30 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de und www.sibylle-bross.de

Samstag, 24. November

Perchtenmarkt 11-17 Uhr – Ein Markt für Frauen in der Vorweihnachtszeit. Ort: Eltern-Kind-Zentrum, Ludwigstr. 41–43, Stuttgart. Danach noch Lust auf Essen und Tanzen? Dann zum Tanz-Cocktail

ins SARAH, gleich um die Ecke in der Johannesstraße 13. Ab 17 Uhr Essen, ab 18.30 Uhr Tanz-Cocktail. Weitere Infos:

www.das-sarah.de

Samstag, 24. November

Disko im Charivari – von 21 bis 22 Uhr ist Damenwahl beim Standard-Tanz. DJane Skinny wird ab 22 Uhr bis tief in die Nacht für eine ausgelassene Partystimmung sorgen. Prittwitzstraße/Ecke Stuttgarter Straße in Ulm. Infos:

www.frauentreff-ulm.de

Samstag 24. November

Tanzcocktail, Tanzmix aus Standard, Latein, Salsa und Disco-Fox, 18.30–19.30 Uhr Unterricht, danach tanzen tanzen tanzen bis ca 23 Uhr, Ort: Frauenkulturzentrum SARAH, Stuttgart, Johannesstr. 13.

Infos: www.das-sarah.de

Sonntag, 25. November

Advents-Brunch, das Frühstücksevent im Frauencafé achtbar ab

ANZEIGE

FRAUEN TANZKURSE

STANDARD · LATEIN · SALSA
FÜHRUNGSTRAINING



www.frauentanzkurse.de

Gabriele Hüller · Tel 0711-4586127
info@hueller-web.de

»Late Bloomers«

Die Welt der Lesben ist vielfältig, und lesbisches Leben hat viele Facetten. Manche Frauen verlieben sich nach Jahrzehnten eines Lebens als Hetera, im Alter von 30, 50 oder später, zum ersten Mal in eine Frau. Dies wird im englischsprachigen Raum seit einiger Zeit mit dem wunderschönen Begriff „Late Bloomers“ bezeichnet. Manche Frauen sind einfach erleichtert. Nun wissen sie endlich, wie sie ihre Gefühle benennen können. Andere – ob Feministinnen oder nicht – durchleben ein Wechselbad der Gefühle, von Glück und Begeisterung, bis hin zu schweren Identitätskrisen.

Für die meisten von ihnen führt die späte Erkenntnis lesbisch zu sein, über kurz oder lang zu der Notwendigkeit, ihr Leben vollkommen zu ändern.

Referentin:

Yvonne Ford, Frankfurt, Gründerin der Initiative „Late Bloomers“, Mitinitiatorin des „lesbischen Herbst“, lebt seit 30 Jahren in Frankfurt und ist freiberuflich als Autorin und Dozentin für Englisch tätig.

Donnerstag, 28. Februar

20 Uhr im Club Orange im Einsteinhaus, Kornhausplatz 5, Ulm. Frauentreff Ulm in Kooperation mit der vh ulm. Infos: www.frauentreff-ulm.de

11.00 bis 14.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de. Anmeldung bis 23. 11. unter: info@achtbar-tuebingen.de

Sonntag, 25. November

Frauen Wandern rund um Heilbronn/ Ludwigsburg – Jahresabschluss in Besigheim. Geführt von Erika. Infos:

blautopas66@web.de

Montag, 26. November

Stammtisch im Brückenhaus ab ca. 19.30 Uhr. Hier treffen sich Lesben aus nah und fern. Marbacherstraße 220, Ludwigsburg. Infos: www.frauenfuerfrauen-lb.de

Mittwoch 28. November

Vollmondin-Trommeln am Feuer, schamanisches Trommeln, 16.30 bis ca. 20 Uhr, Ort: Garten in Ostfildern-Ruit, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Donnerstag, 29. November

JuLe-Treff 19.00-21.00 Uhr im Frauencafé »achtbar«, Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 1. Dezember

Bach-Blüten – Selbsthilfe in Krisen. Anmeldungen bis 17.11. an Ingrid Brombeis: Tel: 0711 57648495 oder Ingrid.Brombeis@gmx.de Ort: SARAH 10–13 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de Kosten: 25, ermäßigt: 20 Euro

Samstag, 1. Dezember

Regenbogenmütter im SARAH 14.30–17.00 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart.

Infos: www.das-sarah.de oder per Mail: das-sarah@gmx.de

Samstag, 1. Dezember

Bingo-Abend, Daniela zeigt uns, wie es funktioniert. Den Siegerinnen winkt ein „netter“ Preis. SARAH ab 19.30 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart.

Infos: www.das-sarah.de

Samstag, 1. Dezember

Frauidisco im Kulturzentrum Dieselstrasse, Esslingen, 20 Uhr Tanzaperitif, 22. Uhr, DJ COB P. Dieselstrasse 26, Esslingen. Infos: www.dieselstrasse.de

Sonntag, 2. Dezember

Salsa-Tanzworkshop für fortgeschrittene Tänzerinnen, 13–17 Uhr, Ort: Weißenburgzentrum Stuttgart, Weißenburgstr. 28 A, Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Sonntag, 2. Dezember

Brunch – im SARAH ab 11–16 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Montag, 3. Dezember

Mantren- und Bhajansingen mit Regine Schomburg, 18.30 Uhr–19.15 Uhr, Eintritt frei. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Heute im Veranstaltungsraum des FPH, Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de und Regine.Schomburg@web.de

Montag, 3. Dezember

Kreatives Malen für Frauen mit Regine Schomburg, Kunsttherapeutin. 19.30–22.30 Uhr (Kosten: 25,-/20,- Euro, Schnuppertag 15,- Euro). Keine Vorkenntnisse erforderlich. Heute im Veranstaltungsraum des FPH, Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de und Regine.Schomburg@web.de

Mittwoch, 5. Dezember

Heilkräuter vor der Haustüre – Vortrag & Teeverkostung mit Susanne Lohrmann Unkostenbeitrag: 5 Euro. Im SARAH 19.30 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Samstag, 8. Dezember

Spiele-Abend im SARAH ab 19.30 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart.

Infos: www.das-sarah.de

Samstag, 8. Dezember

DUO MIRABELLE – prinzenrolle ein LustSpiel in drei Akten. Ein Augen-, Ohren- und Gaumenschmaus der zartbitteren Art; inkl. Schoko-Weinprobe! 20 Uhr im Sudhaus Hechingen Str. 203, Tübingen, Infos: www.sudhaus-tuebingen.de und www.duo-mirabelle.de

Sonntag, 9. Dezember

Winterfest ab 14 Uhr in der Weissenburg, Weissenburgstr. 28 A, Stuttgart. Infos: www.zentrum-weissenburg.de

Montag, 10. Dezember

Literaturgruppe – Aktuelle Bücher im Gespräch. Wir treffen uns und diskutieren ein gemeinsam ausgesuchtes Buch, das alle bis zum vereinbarten Termin gelesen haben. Neue Frauen herzlich willkommen! Titel der Bücher werden vorab auf der Homepage bekannt gegeben. 19 Uhr im Frauentreff Ulm, Hinter dem Brot 9, Ulm. Infos:

www.frauentreff-ulm.de

Mittwoch, 12. Dezember

Lesetreff – Würdet ihr euch auch gerne über Bücher mit anderen Frauen austauschen? Dann seid ihr beim Lesetreff genau richtig. SARAH, 19.30 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos:

www.das-sarah.de, Kontakt: m.iris65@gmx.de

Donnerstag, 13. Dezember

FrauenForum (Frauen-)Politische Diskussionen, Aktionen und Vernetzungen. Für alle aktiven Frauen, denen bloßes Couchge-mecker über herrschende Verhältnisse einfach zu wenig ist. SARAH 19.30 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de, Fragen: das-sarah@gmx.de

Freitag, 14. Dezember

GoldenGirls im SARAH – Frauen, die viel erlebt, aber trotzdem oder gerade deshalb ihren Humor nicht verloren haben. 19.30 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Freitag, 14. Dezember

SHE – der Kulturtreff in der Villa um 20.00 Uhr: „Knack die Nuss“ das 2. SHE-Quiz mit anschließendem Spieleabend in der Abelstraße 11, Ludwigsburg. Infos: www.frauenfuerfrauen-lb.de

Samstag, 15. Dezember

Der Große Preis – das »achtbar-quiz« Heute mit den Kategorien: Nüsse, Prag, Winter, Rund ums Buch, Königshäuser, Flüsse, ?. In der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 15. Dezember

Jahresabschluss mit Raclette im

Queerfilmfestival Esslingen

- MI 31.10.** 19.00 Jamie & Jessie Are Not Together Vorfilm: Coffee & Pie
21.00 Leave It On the Floor
22.00 Disco im LUX DJ Amar „Mixed Music“
- DO 01.11.** 17.00 Camminando verso | Gemeinsam gehen
19.00 Call Me Kuchu
21.00 Keep the Lights On
23.00 Going Down To La-La-Land | La-La-Land
- FR 02.11.** 17.00 Detlef – 60 Jahre schwul Film Plus mit Regisseur und Protagonisten (angefragt)
19.45 Jender med baller | daKings Vorfilm: Skallaman
21.30 The Same Procedure ... Kurzfilmabend
- SA 03.11.** 17.00 Preview: I Am a Woman Now
19.00 Preview: The Sex of Angels
21.00 Joe & Belle
23.00 You should Meet My Son (angefragt)
22.00 Queer-Factory Party im Kulturzentrum Dieselstraße
- SO 04.11.** 16.30 Wiederholung: The Same Procedure ... Kurzfilmabend
19.00 Facing Mirrors
21.00 Kawa Vorfilm: The Wilding
- MO 05.11.** 19.00 Mosquita y Mari
21.00 Preview: Yossi
- DI 06.11.** 19.00 Preview: Kyss mig | Kiss Me
21.00 Preview: Gayby Vorfilm: Au commencement
- MI 07.11.** 19.00 Cloudburst
21.00 Let My People Go! Vorfilm: 7 Deadly Kisses

Karten: www.queerfilmfestival.de, an der Kinokasse oder
Telefon: 0711 310595-10 (Anrufbeantworter)
Kommunales Kino Esslingen e.V., Maille 4-9, 73728 Esslingen

Frauentreff Ulm, Hinter dem Brot 9, Ulm, ab 18 Uhr. Anmeldung bis 10.12. an frauentreffulm@web.de. Infos:

www.frauentreff-ulm.de

Samstag, 15. Dezember

Cooking for friends im SARAH 19.30 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart.

Infos: www.das-sarah.de

Sonntag, 16. Dezember

Winter-Kerzenlicht-Konzert mit GayaKomba (Arunga Heiden und Gabriele Hüller), 17 Uhr, Alte Mühle, Mössingen, Anmeldung: Gabriele Hüller:

www.hueller-web.de

Sonntag, 16. Dezember

Sonntagscafé im SHE – 14.30 bis 18.00 Uhr. Abelstraße 11, Ludwigsburg. Infos:

www.frauenfuerfrauen-lb.de

Dienstag, 18. Dezember

Labyrinthabend: Trommeln, Sin-

gen, Tanzen und Klingen im Labyrinth, 18–22 Uhr, Ort: Frauenkulturzentrum SARAH, Stuttgart, Johannesstr. 13, Anmeldung: Gabriele Hüller:

www.hueller-web.de

Donnerstag, 20. Dezember

JuLe-Treff 19.00–21.00 Uhr im Frauencafé »achtbar«, Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de

Freitag, 21. Dezember

Weltaufgangs-Party – Weltuntergangstimmung am 21. Dezember? Nicht mit uns! An diesem Tag feiern wir eine Party, pflanzen ein Bäumchen, tanzen, trinken und essen. Mit Disco ab 20 Uhr, Eintritt: 5 Euro im SARAH ab 19.00 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Freitag, 21. Dezember

Rituelles Trommeln zu Winter-SonnWend, 18 bis ca. 22 Uhr,

Schamanisches Trommeln am Feuer, Ort: Garten in Ostfildern-Ruit, Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Montag, 24. Dezember

Heiligabend mit „Schrottwichteln“, leckerem Essen und bewegten Bildern. In der achtbar ab 19.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Montag, 31. Dezember

Silvester-Party mit Gulasch-Kanone! Wir feiern in das 30. Jahr des Bestehens des Frauencafés in Tübingen rein. In der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 5. Januar

Frauendisco im Kulturzentrum Dieselstrasse, Esslingen, 22. Uhr, DJ The Beatz. Dieselstrasse 26, Esslingen. Infos:

www.dieselstrasse.de

Samstag, 12. Januar

Samstagstreff ab 18.30 Uhr – Karaoke-Abend im Frauentreff Ulm, Hinter dem Brot 9, Ulm. Infos: www.frauentreff-ulm.de

Montag, 14. Januar

Beginn der fortlaufenden Standard & Latein-Tanzkurse im Weissenburgzentrum Stuttgart, Weissenburgstr. 28 A, Anmeldung: Gabriele Hüller:

www.hueller-web.de

Dienstag, 15. Januar

Beginn der fortlaufenden Trommelkurse Djembé im Frauenkulturzentrum SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart, Anmeldung: Gabriele Hüller:

www.hueller-web.de

Sonntag, 20. Januar

Ausstellungseröffnung mit Vortrag zu „30 Jahre Frauencafé Tübingen e.V.“ ab 14 Uhr in der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Sonntag, 27. Januar

Frühstück 10 Uhr – Thema „Vollmacht und Patientenverfügung“ Was ist das? Brauche ich das? Darüber informiert uns Brigitte Schumm, Notarin i. R. im Frauentreff Ulm, Hinter dem Brot 9, Ulm. Infos: www.frauentreff-ulm.de

Bundesweites Lesbenfrauenchöretreffen 2013

Das bundesweite Lesbenfrauenchöretreffen wird im September 2013 in Münster stattfinden.

Seit 1995 treffen sich einmal jährlich LesbenFrauen-Chöre aus ganz Deutschland zu einem bundesweiten Chorwochenende. Das jeweils dreitägige Treffen mit vielfältigen Aktivitäten wird jedes Jahr in

genen 17 Jahren haben immer mehr Chöre, aber auch einzelne Frauen mit Singeslust teilgenommen. 2011 waren in Hannover 15 Chöre, d.h. ca. 230 Sängerinnen angemeldet. Damit ist inzwischen ein großes Netzwerk der Lesben- und Frauen-Chöre in Deutschland entstanden, das in einer bunten Vielfalt von klas-

und liefern einen wichtigen kulturellen Beitrag im Musikgeschehen einer Stadt. In den „gemischten“ LesbenFrauen-Chören leben die Frauen (ob hetero, lesbisch, bi, trans oder queer) miteinander ein Stück der Vielfalt, die das Leben bietet. Die Vielfalt wird zur Normalität. Es entsteht Verständnis für und Neugierde

Lesbenfrauenchöretreffen

einer anderen Stadt von einem dort ansässigen Chor organisiert und legt den Schwerpunkt dabei auf die Begegnung der Chöre - sowohl auf musikalischer als auch persönlicher Ebene. In einem Galakonzert am Veranstaltungsort stellen die Chöre dann ihre Arbeit vor. Jeder Chor hat bei diesem Konzert die Gelegenheit, mit zwei bis drei Liedern das musikalische Können zu präsentieren und die jeweils Anderen zu feiern. Bei einem gemeinsam einstudierten Lied stehen zum Abschluss alle Sängerinnen auf der Bühne und bieten in einer zweihundertfachen Vielfalt Gesang und Musik mit Engagement und Freude dar.

Im Anschluss wird gefeiert. An den LesbenFrauenChöreTreffen (LFCT) in den vergan-

genen 17 Jahren haben immer mehr Chöre, aber auch einzelne Frauen mit Singeslust teilgenommen. 2011 waren in Hannover 15 Chöre, d.h. ca. 230 Sängerinnen angemeldet. Damit ist inzwischen ein großes Netzwerk der Lesben- und Frauen-Chöre in Deutschland entstanden, das in einer bunten Vielfalt von klas-

sich bis humorig, von schrill bis gesittet ein schönes Bild musikalisch aktiver LesbenFrauen bietet. Für Lesben haben die Chöre vor Ort eine besondere Bedeutung. Neben der gemeinsamen Freude am Singen stellen diese Chöre auch Treffpunkte für lesbische Frauen dar. Nicht selten werden dort erste Kontakte zu anderen lesbischen Frauen geknüpft. Häufig werden Stücke umgeschrieben oder es werden eigene Chorproduktionen arrangiert, die sich mit der politischen und gesellschaftlichen Situation von Lesben befassen. Die lesbischen Chöre sorgen mit ihren Programmen für ein Sichtbarwerden lesbischer Frauen in der Gesellschaft. Damit tragen sie zur Aufklärung über Homosexualität bei

auf die unterschiedlichen Lebensformen sowie Freude an der Gemeinsamkeit. Dies fördert die Integration in die Gesellschaft.

Die bundesweiten LesbenFrauenChöreTreffen mit Austausch, musikalischen und bühnenrelevanten Workshops sowie Konzert und Party geben immer auch Impulse für die kreative Arbeit in den Chören. Das musikalische Niveau ist dadurch in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen, die Auftritte sind professioneller geworden, und es wird ein größeres Publikum erreicht.

Interessierte Frauen bzw. Chöre können sich melden unter:
info@frauenlesbenchoeretreffen.de

Dachverband »Lesben und Alter«

Bereits vor fast drei Jahren, am 1. November 2009, wurde der bundesweite Dachverband „Lesben & Alter“ gegründet, den wir hier kurz vorstellen möchten.

48 Fachfrauen verschiedener Institutionen aus der BRD trafen sich vom 30.

lesbischer Frauen e. V. (Berlin), der Lesbenverein Intervention e. V. (Hamburg) und die bundesweit agierende gemeinnützige Frauenwohnstiftung SAPPhO, der Lesbenring e. V. (Dachverband der Lesbenbewegung) und das Netzwerk Fraueninitia-

In der Regel sind die Interessen von Frauen kaum und von älteren Lesben gar nicht berücksichtigt. Zentrales Ziel des Dachverbandes Lesben & Alter ist es, die Lebenslage von Lesben im Alter zu verbessern, um so die Teilhabe an der Gesellschaft zu stärken.

Durch gezielte Aktivitäten will der Dachverband auf die Altenhilfe und die SeniorInnenpolitik einwirken. Eingefordert und umgesetzt werden Forschungsprojekte, die die Gesundheitsprävention und Pflege von Lesben/Frauen im Alter im Fokus haben. Eine gezielte Vernetzung mit Lobbyverbänden der Altenhilfe (wie der

Dachverband Lesben und Alter

Oktober bis zum 1. November 2009 zur 5. bundesweiten Fachtagung „Lesben & Alter“ in Charlottenberg. Dort beschlossen sie nach dreitägiger Beratung einstimmig den bundesweiten Dachverband „Lesben und Alter“ zu gründen.

Gegründet wurde der Dachverband von Vereinen, Verbänden, Netzwerken und einzelnen Fachfrauen, die im Bereich Lesben und Alter tätig sind. Sie verfügen über zahlreiche Kompetenzen in der SeniorInnenarbeit, Altenpflege, Frauenberatung, Gesundheit, im Bereich des gemeinschaftlichen Wohnens und der Forschung.

Gründungsmitglieder sind u. a. „Rosa Alter Beratungsstelle“ (Ein Projekt der Münchner AIDS-Hilfe), Rad und Tat – Offene Initiative

tive 2004 e. V. Absichtserklärungen weiterer Vereine wurden abgegeben. Außerdem stellen Fachfrauen dem Dachverband „Lesben und Alter“ ihre professionellen Kompetenzen zur Verfügung.

Dachverband Lesben & Alter

c/o Intervention e.V.
Glashüttenstraße 2
20357 Hamburg
Tel.: 040-24 50 02
Donnerstag 11-13 Uhr
Fax: 040-4 30 46 24
www.lesbenundalter.de
kontakt@lesbenundalter.de
Der Mitgliedsbeitrag beträgt 96,00 € im Jahr.

Sozialbeitrag von mindestens 60,00 € kann beantragt werden.

Mitglieder können werden:

- Vereine, Verbände und Netzwerke (GbR), die im

Bereich Lesben und Alter aktiv sind und eine verbindliche Ansprechpartnerin für den Dachverband benennen.

- Fachfrauen, die nachweislich im Bereich Lesben und Alter tätig sind bzw. Angebote in diesem Bereich durchführen.

Bankdaten:

Intervention e. V. – Dachverband

Konto: 41148301

BLZ: 43060967

GLS-Gemeinschaftsbank

BAGSO - die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen) wird angestrebt, um dort die Interessen von Lesben/Frauen aktiv zu vertreten.

Der Dachverband vertritt die Interessen von Lesben im Alter; in der Öffentlichkeit, gegenüber Institutionen und Behörden. Der Dachverband unterstützt die Entwicklung interner Strukturen wie auch der Entwicklung von Perspektiven zum Aufbau von Strukturen für die Öffentlichkeits- und Vernetzungs-

arbeit. Durch Dokumentationen, Mailinglisten, Bibliografie, eine Service-Homepage werden die Erfahrungen und Erkenntnisse professionell dokumentiert und allen zugänglich gemacht. Der Dachverband wird weiterhin die Fachtagungen „Lesben und Alter“ und Fachveranstaltungen durchführen, bzw. bei deren Umsetzung behilflich sein.

Dringend erforderlich ist in diesem Zusammenhang, dass Forschungsgelder für eine Bestandsaufnahme und

Bedarfsanalyse zur Lebenssituation älterer lesbischer Frauen bereitgestellt werden. Damit stünden erstmalig Forschungsergebnisse im Bereich Lesben und Alter bereit, die bundesweit übertragbar sind.

Weiterhin wird mit der Gründung des Dachverbandes eine bundesweite Ansprechpartnerin für soziale, politische und wissenschaftliche Institutionen und sowie Bundesministerien geschaffen.

Ansprechpartnerin:

Bea Trampenau

Lesbische Astronautin Sally Ride starb mit 61

Sally Ride starb im Juli in Kalifornien an den Folgen einer langen Krebserkrankung. Unter den Trauernden ist auch ihre Partnerin Tam O'Shaughnessy.

Die beiden kannten sich aus Kindertagen, doch erst der Umweg über das All und eine Ehe führte die beiden 1985 zusammen. Die Beziehung der beiden und die Homosexualität der Astronautin wurden erst jetzt durch eine Todesanzeige öffentlich bekannt.

Sally Rides Privatleben verlief zunächst ganz klassisch, sie war mit einem Mann verheiratet, von dem sie sich 1987 scheiden liess. Als Professorin für Astrophysik machte sich



Ride nach der NASA-Zeit einen Namen, sie war auch in der Untersuchungskommission tätig, die den Gründen für den Absturz der Raumfähre Columbia nachging.

Sie war auch Autorin mehrerer Bücher zu Weltraumthemen, darunter auch welche für Kinder. Damit landete sie sogar in der Sesamstraße. 1995 wurde sie zusammen mit Tam O'Shaughnessy für

die Veröffentlichung von „The Third Planet: Exploring the Earth from Space“ mit dem Science Writing Award des American Institute of Physics ausgezeichnet.

Die Kosmonautinnen Valentina Tereschkova und Swetlana Sawizkaja waren die ersten, die sich auf den Ritt ins All wagten, Walentina bereits in den Sechziger Jahren, Swetlana erst 1982. Ein Jahr später folgte ihnen Sally Ride. Am 18. Juni 1983 war sie an Bord der Raumfähre Challenger nicht nur die erste Amerikanerin an Bord, sie war auch mit 32 die jüngste US-Raumfahrer in der Geschichte.

Quelle: queer.de

Buchbesprechung: Aprikose im Kopf



Die Journalistin Katja Dannhausen kehrt nach einigen Jahren, in denen sie für ihren TV-Sender als Korrespondentin in afrikanischen Krisengebieten gearbeitet hat, nach Deutschland zurück.

Statt ihr einen Job anzubieten,

der ihrer Qualifikation und Erfahrung entspricht, schiebt der Sender sie zum Stadtfernsehen ab. In dieser beruflich wenig erfreulichen Situation lernt Katja das Au-Pair-Mädchen kennen, das bei ihrer Schwester Sophie arbeitet. Die junge russische Studentin Irina und Katja fühlen sich gleich zueinander hingezogen

Bis zum vorhersehbaren Happyend erfährt die Leserin noch, warum Irina aus Russland weggegangen ist und warum die Beziehung zwischen den beiden Schwestern Katja und Sophie alles andere als einfach ist.

„Aprikose im Kopf“ ist ein relativ leichter Liebesroman. Die Protagonistinnen sind jedoch glaubwürdig und die Story ist auch nicht allzu hanebüchen. Die Autorin Carolin Schairer ist Mitglied bei DeLiA (Vereinigung deutschsprachiger Liebesromanautoren), was nach Lektüre dieses Romans nur allzu passend erscheint.

(fmg)

Aprikose im Kopf

Carolin Schairer

Ulrike Helmer Verlag

ISBN: 978-3-89741-330-6

Preis: 19,95 €

Buchbesprechung: Familienbande



Unter dem Titel Familienbande ist im Februar im Schweizer Limmat Verlag ein Buch erschienen, das mich sehr begeistert.

In 15 Porträts, historischen, juristischen und psychologischen Stellungnahmen stellt Christina Caprez das sich wandelnde Familienbild vor. Dabei sind

die Texte so interessant und mitreißend geschrieben, dass das mit 279 Seiten nicht gerade dünne Buch gut an einem Wochenende gelesen werden kann und mit seinen vielfältigen und lebendigen Porträts beständig zum Weiterlesen animiert. Einzig für meinen Lesegenuss etwas störend sind vereinzelte Helvetismen, bei denen ich – besonders in wörtlicher Rede – nicht immer auf Anhieb verstehen kann, was gemeint ist. Stellenweise klingt die Sprache etwas ungewohnt, historische wie rechtliche Verweise sind natürlich in erster Linie auf die

Schweiz bezogen und lassen sich nicht ohne Weiteres auf deutsche Verhältnisse übertragen, was das Buch jedoch nicht weniger interessant oder aktuell erscheinen lässt.

Neugierig machende Familienfotos der Porträtierten leiten jedes Kapitel ein. Die Geschichten sind sehr unterschiedlich und auch sehr persönlich und zeigen eine große Bandbreite heutiger Familienformen. Was mich am Anfang verlockt hat, einen Blick in das Buch zu werfen, da ich mit einer Pflichtenabhandlung à la „eine unter vielen“ gerechnet hatte, war der Hinweis,

dass auch Regenbogenfamilien vorgestellt werden. In sehr konsequenter Weise wird diese Familienform jedoch nicht nur erwähnt, sondern an allen relevanten Stellen mitgedacht und von den interviewten Personen auch als solche benannt und erläutert. Nicht nur in einem Porträt, sondern in vielen ganz unterschiedlichen Familienformen werden Kinder und Eltern in Regenbogenfamilien dargestellt. Eine sehr wohltuende Abhandlung über Familienformen im Wandel, die mir sehr gut gefallen hat und die auch in meinen Alltag sehr positiv nachgewirkt hat!

Das Buch ist nicht als Ratgeber zu verstehen, obwohl es manch überraschenden Einblick gewährt, und sei trotz seines stolzen Preises wärmstens all jenen empfohlen, die sich in irgendeiner Weise jenen Familienformen verbunden fühlen,

die von der tradierten Kernfamilie abweichen.

Im Vorwort schreibt die Autorin: „Ich traf auf eine Vielfalt an Möglichkeiten, Familie zu leben, auf eine Fülle an Erfahrungen und auf schöne, manchmal auch traurige Geschichten. Ich lernte fünfzehn Familien kennen, die meinen Horizont ungemein erweiterten. Ich hoffe, den Leserinnen und Lesern geht es ebenso.“ Diese Hoffnung hat sich bei mir auf jeden Fall erfüllt und das Buch hat meine eigenen Hoffnungen und Erwartungen bei Weitem übertroffen! Besonders interessant fand ich auch das Porträt des Trans-Papas und das in vielen Darstellungen von tradierten Geschlechtsrollen abweichende Verhalten der Porträtierten. Vielen Dank für die umfassende und lebendige Bearbeitung!

Ich kann mir so viele FreundInnen, Bekannte und Verwandte vorstellen, denen dieses Buch gefallen könnte (oder die in anderer Weise Gewinn daraus ziehen könnten ..., denn es ist persönlich, gesellschaftlich, politisch relevant für Gegenwart und Zukunft wie auch rückblickend, und auch gerade das macht es so vielfältig), dass ich mich gar nicht entscheiden kann, wem ich es als nächstes ausleihen möchte. Also macht es mir einfach etwas leichter und bestellt es direkt beim Verlag. Ihr werdet es sicher nicht bereuen!

(ed)

Familienbände

Christina Caprez

Limmat Verlag (Februar 2012)

ISBN: 978-3-85-791672-4

Preis: 31,50 €

Buchbesprechung: Max und seine Mamas gehen heute in den Zirkus



Die Rezension sollte nach Möglichkeit nicht länger sein als das Buch, was bei einem Bilderbuch nicht immer ganz

einfach ist. Bei diesem erscheint es mir besonders schwierig.

Ein Buch aus einem Selbstverlag, da hatte ich meine Erwartungen schon auf ein Minimum reduziert, denn nicht immer ist das ein Qualitätsurteil. Was wahrscheinlich gut gemeint daher kommt, nämlich dass man die Normalität

(zwei Mütter) nicht ausführlich thematisiert sondern einfach ganz selbstverständlich mit einfleßen lässt, lässt mich hier doch etwas am literarischen Anspruch von Kinderbüchern zweifeln. Max und seine Mamas ist ein liebevoll gemeinter Versuch, Literatur für Kinder in Regenbogenfamilien zu schaffen, denen es auch ausdrück-

lich gewidmet ist. Es umfasst elf Seiten und wird von einer Spiralbindung zusammengehalten. Die Zeichnungen sind recht laienhaft ausgeführt (in ähnlicher Weise hab ich mich auch schon mal versucht ...), aber durchaus am Text orientiert, der sehr an die Texte in Lesebüchern für Erstleser erinnert. Ich kenne durchaus Bilderbücher für Vierjährige, die deutlich anspruchsvollere Satzkonstruktionen und bedeutend mehr Inhalt – und Spannung – bieten.

Um das Thema Regenbogenfamilien in die Köpfe derer zu tragen, die bisher keinen Zugang dazu hatten, ist das Buch bei Weitem nicht geeignet (und das wünsche ich mir eigentlich: Ein Bilderbuch, das alle anspricht, ganz gleich welche Familienform), denn es greift das Thema im gesamten Buch so umfangreich auf wie in den Sätzen: „Vor dem Zirkus angekommen, greift Max

aufgeregt nach den Händen seiner Mamas.“ (Aha, in dieser Familie gibt es derer mindestens zwei!), „Am Ende kommt nochmal ein Elefant in die Manege, jetzt darf Max auf dem Elefanten sitzen, während seine Eltern Fotos machen.“ (Auf dem Bild sieht man zwei langhaarige Personen in Stöckelschuhen, offenbar handelt es sich bei „seinen Eltern“ um zwei Frauen). Damit endet das Buch auch schon fast. Die folgenden zwei Sätze sollen wohl noch mal Identifikationsmöglichkeiten für Regenbogenkinder schaffen: „Wie nach jedem Abenteuer, welches die Drei erleben, zeichnet Max ein Bild. (Jetzt kommt der Höhepunkt, man sieht die beiden Frauen aneinandergeschiedelt auf dem Sofa.) Seine Mami Anna und seine Mama Pia sehen ihm vom Sofa aus zu.“ Die inhaltliche Schilderung des Zirkusbesuchs vollzieht sich in 19 einfachen, zum Teil sehr

kurzen Sätzen („Das finden alle lustig“, „Alle klatschen begeistert in die Hände“, „Sie machen tolle Kunststücke“). Da ich schon mit Einjährigen anspruchsvollere Bücher gelesen habe, die sie mit Begeisterung aufgenommen haben, würde ich dieses Buch eher als intellektuellen Ersatz von Säuglingsverdummungsfernsehen für den wenige Monate alten Nachwuchs vorschlagen, aber ich denke, dafür sind die Zeichnungen nicht altersgerecht. Vielleicht spart ihr Euch die zehn Euro plus Porto und schreibt und malt stattdessen selbst ein Buch – ich würde es jedenfalls dann gerne mal vor-/lesen. (ed)

Max und seine Mamas gehen heute in den Zirkus

Martina Heinzle
regenbogenbuch@gmx.at
<http://regenbogenbuch.beepworld.de/dasbuch.htm>
Preis: 10,00 € plus Versand

Buchbesprechung: Inga und der verschwundene Wurm



Die Suche nach Bilderbüchern, die Regenbogenfamili-

lien behandeln, ohne sie zu sehr in den Vordergrund zu stellen und damit ihre Andersartigkeit erst recht zu betonen, ist auf dem deutschsprachigen Buchmarkt nahezu aussichtslos, wenn man von einigen gutgemeinten Veröffentlichungen in Selbstverlagen mal absieht. Inga und der verschwundene Wurm macht

da eine doch recht zufriedenstellende Ausnahme, handelt das Buch doch ohne viel Aufhebens von einem kleinen Mädchen, das mit zwei Mamas aufwächst und auf der Suche nach einem verschwundenen Regenwurm an den Türen ihrer Nachbarn im Mehrparteienhaus klingelt, die wir so auch kurz kennen-

lernen dürfen: Ein altes Ehepaar, eine alleinerziehende Mutter mit zwei Kindern, ein Ehepaar mit einem Kind, eine allein lebende Frau, ein Mann mit zwei Katzen, eine Familie mit einem Adoptivkind, eine Seniorin mit einem Papagei, eine Regenbogenpatchworkfamilie mit zwei Papas und zwei Kindern, eine weitere Patchworkfamilie mit drei Kindern. Die Geschichte ist ganz ansprechend erzählt, manchmal etwas holprig und nicht immer ganz nachvollziehbar,

auch sprachlich zuweilen etwas ungeschickt und in den Pronomen nicht immer passend, aber doch lesenswert und bei Kindern sicher ein beliebtes Buch mit Identifikationsmöglichkeiten für Regenbogenkinder. Die Bilder sind farblich sehr schön und auch ansprechend gestaltet, nicht übermäßig detailliert aber liebevoll und fröhlich. Ein Buch, das ich interessierten Regenbogenfamilien (und all jenen, die Geschenke für diese suchen) ohne große Einschränkungen empfehlen kann. Und, wie sich aus der Widmung erkennen lässt, aus persönlichem Interesse entstanden: „Für unsere Tochter, in Gedanken sind wir immer bei Dir. Für meinen Mann, Deinen anderen Papa.“ (ed)

Inga und der verschwundene Wurm

Dirk Zehender

MARDI-Verlag

ISBN: 978-3-00-032135-1

Preis: 19,90 €

Buchbesprechung: In mir ein Meer



Anne ist seit 21 Jahren mit Martin verheiratet, sie haben eine Tochter und einen Sohn, beide fast erwachsen. Die Ehe verläuft harmonisch, der Ehemann ist liebevoll, die beiden sind seit ihren Studienzeiten zusammen, beide haben eine erfüllende Arbeit, sie im Labor, er als Germanistikprofessor. Plötzlich taucht in Annes Labor eine junge Frau, Benita auf, mit der sich Anne schnell anfreundet.

det. Die beiden Frauen verstehen sich von Anfang an, verbringen viel Zeit miteinander, und plötzlich merkt Anne, dass sie mehr für Benita empfindet als nur Freundschaft. Bei einem Betriebsausflug kommt es zu einem Kuss, aber Anne schreckt zurück. Soll sie ihre Sicherheit, ihre Familie, ihr gesamtes bisheriges Leben aufgeben? Sie zieht sich zurück und Benita leidet unendlich an der Zurückweisung. Als sie Anne aufsucht um mit ihr zu reden, verunglückt sie auf dem Heimweg und landet auf der Intensivstation im Koma.

Die Geschichte wird aus unterschiedlichen Perspektiven erzählt, mal kommen Anne, mal ihre Kolleginnen aus dem Labor, mal Annes Freundin Martha, mal Benita in Form

ihres Tagebuches zu Wort. Nach und nach entfaltet sich eine bezaubernde Liebesgeschichte, die sich mit wichtigen Fragen des Lebens, wie (Un)sicherheiten, Gewohnheiten, Liebe, Freundschaft, Enttäuschungen, Verzweiflung, Glück und Leid beschäftigt.

Ein gelungenes Erstlingswerk der Autorin, die auch bei diesem fast schon abgedroschenen Thema eines Coming outs die Spannung mit geschickter Wortwahl und bildhaften Wendungen aufrechtzuerhalten vermag. (aka)

In mir ein Meer

Claudia Lewin

Ulrike Helmer Verlag

ISBN: 978-3-89-741335-1

Preis: 12,95 €

Buchbesprechung: Vielleicht fühlt sich Liebe so an



**Lynn lebt in einer Hetero-
beziehung und fühlt sich zu
Frauen hingezogen, hat aber
den Schritt noch nie gewagt,
sich einer Frau zu nähern.**

Sascha lebt ebenso wie Lynn,
in einer längeren und eher
langweiligen Beziehung zu
Katja, die nicht mehr aufre-

gend und zur Alltagsroutine
geworden ist.

Als sich die beiden in einem
Buchladen begegnen, kann
Lynn einfach nicht anders,
sie muss diese fremde Frau,
eine Fotografin, unbedingt
kennenlernen, denn Sascha
fasziniert sie vom ersten Au-
genblick an.

Beide Frauen sind mit ihrem
Leben und ihrem Liebesleben
unzufrieden. Doch sollen sie
die Sicherheit einer langen Be-
ziehung aufgeben, und sich für
etwas Neues, Aufregendes,
was sich „vielleicht als Liebe
anfühlt“, so der Titel des Ro-
manerstlings von Antonia Be-
cker, entscheiden?

Die beiden Protagonistinnen,

ihre Freundinnen und ihr Um-
feld werden realitätsnah und
authentisch beschrieben, der
Roman schleppt sich aber ein
wenig dahin und es herrscht
insgesamt eine düstere, be-
drückend melancholische At-
mosphäre. Das Buch ist kein
klassischer Liebesroman, son-
dern eine Lektüre, der eher
zum Nachdenken über die
Liebe und die Hochs und
Tiefs von Liebesbeziehungen
anregt. (aka)

Vielleicht fühlt sich Liebe so an

Antonia Becker

Verlag Krug & Schadenberg

ISBN: 978-3-93-004183-1

Preis: 16,90 €

Buchbesprechung: Mein lesbisches Auge Nr. 11



**Zum 11. Mal ist das lesbische
Jahrbuch der Erotik erschie-
nen. Gibt es nach so vielen
Ausgaben noch Themen, die
neu und interessant sind?**
Diese Frage muss bejaht wer-

den. Wie gewohnt, besteht
das Buch fast zur Hälfte aus
Fotos, schwarz-weiß oder in
Farbe, mit unterschiedlichen
künstlerischen Schwerpunk-
ten, doch auch Comics und
wunderbare Illustrationen z.B.
von Jean Lessenich oder Vi-
olett Jara machen das Sam-
melband nicht nur lesens- son-
dern auch sehenswert. Neben
zahlreichen Geschichten und
Erzählungen, short stories, In-
terviews und Gesprächen ent-
hält das Buch Themen, die
nicht nur die Erotik in den Mit-
telpunkt, sondern auch mal

gängige Rollenverständnisse
in Frage stellen, sich mit dem
ersten lesbischen Kuss oder
Lesben und Schönheitsidealen
beschäftigen.

Ein schönes Buch zum Stö-
bern und Genießen, ob allei-
ne oder auch zu zweit. (aka)

Mein lesbisches Auge Nr. 11

Konkursbuch Verlag

ISBN: 978-3-88-769811-9

Preis: 15,50 €

Buchbesprechung: Alles Familie!

Vom Kind der neuen Freundin vom Bruder – von Papas früherer Frau – und anderen Verwandten.



Ein Klett Kinderbuch, ausgezeichnet mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis und bereits in der dritten Auflage auf dem Markt!

Inhaltlich ähnelt das Buch einem Kindersachbuch mit vielen kleinen Zeichnungen auf einer Doppelseite, die die manchmal etwas verwirrenden Erklärungen im Text veranschaulichen. Der Aufbau macht es zum Teil etwas schwer, das Buch vorzulesen, aber die Bilder sind bunt und humorvoll gestaltet und insgesamt recht ansprechend. Die Texte sind nicht zu platt und durchaus interessant für Kinder. Dem Thema Regenbogenfamilien nähert sich das Buch wie folgt: „Patchworkfamilien bestehen auch aus verschiedenen Teilen. Ähnlich ist das bei Carla und ih-

rem kleinen Bruder Moritz. Die beiden leben eine Woche bei zwei Mamas und die nächste bei zwei Papas. Die Mamas von Moritz und Carla sind Sabine und Tina. Beide sind lesbisch. Sie verlieben sich in Frauen statt Männer. Weil aber zwei Frauen keine Kinder miteinander bekommen können, haben sie Stefan gefragt. Stefan ist schwul. Er liebt Männer statt Frauen. Genauer gesagt liebt er Andreas. Mit Andreas ist Stefan verheiratet. Beide wollten schon immer Vater werden. Also haben sich Stefan, Andreas, Sabine und Tina zusammengesetzt. ... Familien, in denen Kinder mit zwei lesbischen Müttern oder zwei schwulen Vätern leben, nennt man Regenbogenfamilien.“

Weiterhin behandelt das Buch Formen des Zusammenlebens, darunter die in vorigen Generationen verbreitete Großfamilie, Familien mit nur einem Elternteil, Patchworkfamilien, Adoptivfamilien, Stieffamilien, Kinder, die bei Verwandten oder im Heim aufwachsen und Wahlfamilien und endet mit einer Doppelseite, wo die eigene Familie ähnlich wie in einem „Freundschaftsbuch“ vorgestellt wer-

den kann und somit das Buch zu einem ganz persönlichen macht. Es werden Eigenheiten und Besonderheiten von Familien angesprochen und mit lustigen Beispielen illustriert. Dabei geschieht die Darstellung augenzwinkernd und nicht wertend.

Insgesamt halte ich das Buch zum Vorlesen für nicht sehr geeignet, da es eher comicartig aufgebaut ist. Inhaltlich ist es jedoch ansprechend gestaltet und auch sprachlich gefällt es mir gut. Gerade die aufgezeigte Vielfalt von Familienformen, die gleichberechtigt nebeneinander stehen können oder auch miteinander verwoben sind, macht es zu einem Buch, das ich gerne weiterempfehle. Empfohlen wird es für Kinder ab fünf Jahren. (ed)

Alles Familie! Vom Kind der neuen Freundin vom Bruder von Papas früherer Frau und anderen Verwandten.

Alexandra Maxeiner,
Anke Kuhl

Leipzig: Klett Kinderbuch 2010
ISBN: 978-3-941411-29-6
Preis: 13,90 €

Tarif-Check für Eingetragene LebenspartnerInnen

Eingetragene LebenspartnerInnen dürfen im Beschäftigungsverhältnis nicht ungünstiger behandelt werden als Eheleute.



ver.di

Für dieses Ziel hat sich die Gewerkschaft **ver.di** in den vergangenen Jahren gegenüber dem Gesetzgeber, den Tarifpartnern und in der Öffentlichkeit nachdrücklich und mit Erfolg eingesetzt, bis hin zum Bundesverfassungsgericht (BVerfG). Das höchste Verfassungsorgan hat **ver.di** Recht gegeben und die Benachteiligung der Lebenspartner gegenüber Verheirateten als verfassungswidrig erklärt (BVerfG-Beschluss vom 07. 07. 2009 – 1 BvR 1164/07). Hiernach sind ArbeitnehmerInnen in eingetragener Leben-

spartnerschaft tarifrechtlich genauso zu behandeln wie verheiratete.

Beispiele: Familienzuschläge sind zu gewähren, wie der erhöhte Ortszuschlag und Kinderzuschläge. Sonderurlaub und Arbeitsbefreiung für die Pflege von Kindern und PartnerInnen, Eheschließung/Verpartnerung, Tod.

Trennungsgeld: Gleiche Zuschüsse und Heimfahrtregelung.

Beihilfe: Die Beihilfeberechtigung muss Verpartnerte und ihre/n PartnerIn einschließen. Sterbegeld: Verpartnerten muss der gleiche Anspruch wie Verheirateten zustehen.

Sonderregelungen: An den Ehestand gebundene Sonderregelungen (wie Partnerabgabe) müssen auch Verpartnerten zustehen.

Zusatzversorgung: Die ehestandsbedingten Ansprüche müssen auch für Verpartnerte gelten.

Teilzeitregelungen: An die Eheschließung, Kindererziehung oder Personenversorgung gebundene Regelungen sind auch auf Verpartnerte anzuwenden.

Soziale Auswahl (bei Abordnungen, Versetzungen, Kündigungen): Verpartnerte Beschäftigte sind Eheleuten gleichzustellen.

Bei diesen Punkten sind die BeamtInnen bereits miteinbezogen, die Bezüge nach dem Beamten bzw. Besoldungs- und Versorgungsrecht erhalten.

Für die Gleichbehandlung anderer Partnerschaftsformen gelten für tarifvertragliche Leistungen die für nichteheliche Lebensgemeinschaften geltenden Regelungen. Eine unterschiedliche Behandlung wegen des Geschlechts oder der sexuellen Identität ist nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) nicht zulässig.

Quelle:
ver.di queer_Format 25/2012

ANZEIGEN

**Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen**

**für 28 €
ein ganzes Jahr**

www.lexplosiv.de

Frauenferienhaus – CASSIOPEIA – Kreta



☎ Deutschland 080 22271831

Kreta: 0030 28320 31856

E-Mail: Maria.Obermeier@frauenferienhaus-kreta.de

www.frauenferienhaus-kreta.de

Tagsüber auf unseren Terrassen den Blick auf das unendliche in allen Blautönen schimmernde Meer genießen – und nachts die Leichtigkeit und Energie eines Frauenortes spüren mit bezauberndem Sternenhimmel für Eure Träume und Sternschnuppen für Eure Wünsche.



Lip Service Staffel 2

Lange mussten wir warten auf die versprochenen 2. Staffel der englischen TV-Lesbenserie „Lip Service“.



Und hat sich das Warten gelohnt? Ich muss gestehen – für mich nicht. Es kommt mir vor, als hätte die Hälfte der Schau-

spielerinnen in der Mitte der Staffel keine Lust mehr oder sie wurden einfach langsam aus der Serie herausgeschrieben. Ich vermute ja, man hat die Serie absichtlich „hinten rüber kippen lassen“, damit man nicht noch eine 3. Staffel produzieren muss. Leider gibt es beide Staffeln immer noch nicht in Deutsch und auch nicht mit Untertiteln. Bei Amazon kann man aber beide Staffeln bereits als UK Import erwerben (auch zusammen für 39,99 €). (nis)

Die
Frauen ändern ihr Bewußt-
sein und das der Männer am besten durch
Selbstbewußtsein, das durch Selbstverwirkli-
chung gewonnen wird.

*Irmtraud Morgner, Schriftstellerin
(1933-1990)*

Lexplosiv für die Neckar Lesben im Abo

Neugierig geworden?

Dann nichts wie hin, den Verteiler abklappen und auf ein letztes liegengebliebenes Exemplar hoffen. – Keins mehr da?

Hier ist die Lösung: Einfach ein Abo bestellen. 10 € (europ. Ausland: 15 €)

Kostet für 4 Ausgaben im Jahr inkl. Porto nur

☒ **JA, ich will ein Abo**

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Einsenden an: LEXPLOSIV · c/o Frauencafé achtbar, Weberstr.8
72070 Tübingen oder als E-Mail an: neckar@lexplosiv.de

VORSCHAU Lexplosiv 18

- **Lesben in Algerien**
- **Buchbesprechung:
Bailey und ihre zwei
Herrchen**
- **Frauenfußball EM
Ankündigung**
- **und vieles mehr!**

VORSCHAU VERANSTALTUNGEN

- **63. Berlinale**
14. bis 24. Februar
- **Internationales Frauen-
filmfestival Dortmund/
Köln**
17. bis 22. April
- **9. Deutsche Meister-
schaft für Frauen- und
Männerpaare in den
Standard- und Latein
amerikanischen Tän-
zen in Berlin**
10. und 11. Mai
- **Various Voices**
in Dublin
13.–16. Juni 2014



BELLIS

Frauenschule für Homöopathie
und Naturheilkunde

c/o Doris Braune, Scillawaldstraße 75,
70378 Stuttgart, T: 0711 5051423,
www.bellis-frauenschule.de



Gabriele Hüller
www.frauentrommelkurse.de

TROMMELN ALS KRAFTQUELLE

Djembé & schamanische Trommel,
ganzheitlicher Unterricht
fortlaufende Kurse, Workshops,
Rituelles Trommeln, Konzerte u.m.

Tel 0711 - 458 61 27
info@hueller-web.de

unverbindliche
kostenlose
Sprechstunde, ohne
vorherige Anmeldung
am 1. Donnerstag
im Monat
von 16 bis 18 Uhr



Psychotherapeutische Praxis
Karin Boeckh
Dipl.-Psychologin
Frauenorientierte Psychotherapie
Praxis für Essstörungen

Gölzstraße 3
72072 Tübingen

Tel.: 07071 / 639 4705
info@karin-boeckh.de

www.karin-boeckh.de

achtbar bar lounge kultur

it's a woman's world

Frauencafé

im FrauenProjekteHaus
Weberstraße 8 · 72070 Tübingen
Tel. 07071-32862
info@achtbar-tuebingen.de

Öffnungszeiten:

Do. 19.00 Uhr - 23.00 Uhr
Fr. 20.00 Uhr - 24.00 Uhr
Sa. 20.00 Uhr - 24.00 Uhr

www.achtbar-tuebingen.de



**Johannesstr. 13
70176 Stuttgart
Tel. 0711 626638
www.das-sarah.de**



*frauen
buchladen*
THALESTRIS

immer aktuell die neuesten Neuerscheinungen
im Laden mit Beratung und Cappuccino – online schnell und portofrei
www.frauenbuchladen.net

72070 Tübingen • Bursagasse 2 • Tel. 07071-26590
Öffnungszeiten für Frauen: Mo-Fr 10.00-19.00, Sa 10.00-14.00